

Gemeindebrief Ausgabe 100
Oktober - November 2026



Evangelisch in Aumund-Vegesack



Aus dem Inhalt

Gemeindebrief 100	3
Friedensdenkschrift	4
Menschen aus der Gemeinde	5
Kleidertausch / Bethel Sammlung	6
Frauenfrühstück	7
Jesus Menschensohn	8
Glaubensbekenntnis / Film	9
Konzert Gospelchor	10
Seniorenadvent / Lebendiger Advent	11
Jugendgottesdienst / 9. November / Schwarzes Kreuz	12
Papst Leo zur KI	13
Gruppen und Kreise	15-17
Musik in Aumund-Vegesack	18-19
Konfuscamp	20
Zeitschenkerinnen / Lindenstraße	21
Neue Mitarbeiterinnen	22-23
Grenzen achten	25
Gottesdienste und Andachten	26-29
Kirche der Stille	30-32
Kinder, Jugend und Familie	33-37
Unsere Friedhöfe	38-39
Aus dem Kirchenvorstand	40-41
Abendmahlsgeschirr	42
Wilde Ecke / Sitzauflagen	43
Übrigens wussten Sie schon...	44
Verteiler Geschäfte	45
Geburtstage / Freud und Leid	46-49
Erwin Lindemann	50
Kontakte	51-52

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der Gründung des Gemeindeverbundes begann der neue Gemeindebrief *kirche hoch3*, ab 2010 *kirche hoch4*, ab 2024 *Evangelisch in Aumund-Vegesack*. Viele Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten daran mit. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank! Einer sei hier herausgehoben: Friedrich Schulz zur Wiesch. Er liest den fertigen Brief Korrektur. „Der Duden sagt...“ und „Ich meine aber doch...“ sagt er immer wieder und entdeckt in der Regel zwischen 40 und 50 Fehler. Natürlich gibt es die Rechtschreibprüfung durch den Computer. Aber auch die findet erstaunlicherweise längst nicht alles. Friedrich, nur du bist der beste Fehlersucher und Fehlerfinder in ganz Aumund-Vegesack. Danke für deine Mühe, Sorgfalt und deinen Humor!!!

Ulrike Bänsch, Ulf Buschmann, Jennifer Kauther,
Jan Lammert und Ingebert Lindemann



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Aumund-Vegesack

Redaktion: Ulrike Bänsch, Ulf Buschmann, Jenny Kauther, Jan Lammert

Verantwortlich i.S.d.P.: Ulf Buschmann. **Gestaltung:** Ingebert Lindemann

Anschrift alle: An der Aumunder Kirche 4, 28757 Bremen

Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; **Auflage:** 3500

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte November 2026

Redaktionsschluss 20.10.2026

<https://www.kirche-bremen.de/aumund-vegesack/>





Einhundert Gemeindebriefe

Vor 20 Jahren ging der erste Gemeindebrief des Ev. Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack „Kirche hoch3“ an den Start. Im Jahr 2006 hatten wir den Verbund aus den Gemeinden Vegesack, Christophorus und Aumund-reformiert gegründet. Wer kann sich noch an die drei Engel erinnern, die das erste Titelblatt zierten? Sie waren Symbol für unseren gemeinsamen Start. Aufregung und Unruhe gab es damals natürlich auch: Ist das wirklich gut, ein gemeinsamer Gemeindebrief? Kommt da nicht die einzelne Gemeinde zu kurz? Wird das nicht alles viel zu unübersichtlich? Schnell haben viele erkannt, dass der gemeinsame Gemeindebrief ein Gewinn ist. Gemeinsame Veranstaltungen, gemeinsame Themen, aber auch die Unterschiedlichkeit der Gemeindeprofile sorgten für ein buntes Blatt. Die Verbundenheit der Gemeinden wuchs. So erschien Ausgabe um Ausgabe, fünf im Jahr. 2010 kamen die Alt-Aumunder hinzu. Aus „Kirche hoch3“ wurde „Kirche hoch4“.

Beim Zurückblicken überlege ich, wie oft ich in den letzten zwanzig Jahren einen Anruf oder eine E-Mail von Ingbert Lindemann bekommen habe: „Ulrike, wo bleiben deine Artikel?“ „Die Fotos sind unscharf. Hast du sie noch in besserer Qualität?“ Ohne Ingbert Lindemann läuft nämlich nichts für unseren Gemeindebrief. Erst hauptamtlich und seit seinem Ruhestand 2008 ehrenamtlich sorgt er dafür, dass ein buntes, gut layoutetes Blatt pünktlich zum Drucker geht. 100 Redaktionssitzungen mit Kaf-

fee und manchen Diskussionen gingen den 100 Gemeindebriefen voraus. Danke Ingbert für dein großartiges und zuverlässiges Engagement für unseren Gemeindebrief!

Danke auch an die vielen Menschen, die über Jahre in der Redaktion mitgearbeitet oder Artikel beigetragen haben! Ebenso ein großer Dank an alle, die mit dem Austragen des Gemeindebriefes dafür gesorgt haben und sorgen, dass die Gemeindebriefe pünktlich in Häusern und Geschäften landen.

Aber: ist ein klassisch gedruckter Gemeindebrief im digitalen Zeitalter eigentlich noch zeitgemäß? Internethomepage und Social Media nutzen wir als Gemeinde auch. Dennoch zeigen die Rückmeldungen, wie sehr unser Gemeindebrief geschätzt wird, den du in den Händen halten und immer wieder durchblättern kannst. Seit der Fusion unserer Gemeinden 2024 heißt der Gemeindebrief: „Evangelisch in Aumund-Vegesack“.

Unser Ziel ist, dass der gute alte Gemeindebrief neben dem Informationsblatt ein Brief ist, der Verbundenheit zum Ausdruck bringt, der Themen aufgreift, die die Menschen vor Ort bewegen und der etwas von unserem Leben in der Gemeinde und im Stadtteil und von unserer christlichen Botschaft zu den Menschen trägt. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihr an unserem Gemeindebrief Freude habt und sind dankbar für Kritik und Rückmeldungen. Herzlichen Glückwunsch zur 100. Ausgabe.

Ulrike Bänsch

Neue Friedensdenkschrift der Evangelischen Kirche

Worüber wird hier gestritten?

Es geht um den Frieden. Oder genauer: um die neue Friedensdenkschrift der EKD. Aber wenn es doch um Frieden geht, warum wird dann darüber gestritten? Zur Entwicklung: auf dem Kirchentag der Bremischen Evangelischen Kirche im November 2025 wurde der Antrag gestellt, dass die BEK die Bundesregierung auffordern solle, dem Atomwaffensperrvertrag beizutreten. Es wurde vorgeschlagen, eine Veranstaltungsreihe zu initiieren, die den Antrag im Hinblick auf die Friedensdenkschrift thematisieren sollte. Da ich weder Theologin noch in der Friedensbewegung verankert bin, verspürte ich eine Wissenslücke. Also habe ich die Veranstaltungen besucht - und viel gelernt.

Die EKD hat in der Vergangenheit immer wieder Denkschriften zum Thema Frieden herausgebracht, unter Berücksichtigung der real existierenden Welt. Alle Denkschriften sollen Orientierungshilfen in Krisen sein und vor allem eine Entscheidungshilfe zur eigenen Meinungsbildung anbieten. Die Denkschrift ist kein Regelwerk zur Übernahme einer fertigen Meinung. Es gibt nicht den einen richtigen Weg, da muss der Leser schon selbst aktiv werden und selber denken. Und schon gibt es Streit! Jeder liest diese Denkschrift eben anders, zieht ein anderes Fazit für sich.

Erstes Beispiel: Thema Gewaltfreiheit.

Gewaltfreiheit ist immer das oberste Ziel. Gewaltfreiheit beinhaltet aber auch klar den Schutz vor Gewalt. Die Denkschrift nimmt die Realität auf: der Mensch ist gut **und** böse. Um uns vor dem Bösen zu schützen, gestehen wir der Polizei und den Soldaten in unserer Gesellschaft das Recht zu, Gewalt zu

unserem Schutz auszuüben. Aber: Christsein und Militärdienst, geht das eigentlich zusammen? Sollten wir uns nicht über Christen in der Armee freuen? Blicke mit ihnen als Soldat nicht die grundlegende Nächstenliebe mit dem Wunsch nach einer gewaltfreien Lösung jedweden Konfliktes im Ernstfall lebendig? Wie ist es mit der Schuld des Nichtstuns? Wir kommen nicht aus dem Dilemma der Schuld, wenn wir andere und uns selbst vor Gewalt schützen wollen, oder?

Zweites Beispiel: Atomwaffen. Wie steht es um die nukleare Aufrüstung? Wenn mein Land keine Atomwaffen besitzt, wird es dann eher Opfer eines Überfalls, als wenn mein Land oder seine Partner darüber verfügen würden? Wie ist es mit der Behauptung, dass wer Waffen besitzt, sie auch nutzt? Wenn wir den Atomwaffen entsagen, entsagen wir dann auch der NATO? Macht dies Sinn? Die Entwicklung und der Einsatz nuklearer Waffen wird in der Friedensdenkschrift sehr deutlich abgelehnt.

Die Ethik dieser Schrift stellt den Schutz vor Gewalt allen anderen Dimensionen voran. Einen gerechten Frieden kann es nur dann geben, wenn die Freiheit, die Vielfalt und die Gleichheit mitgedacht werden. Die Denkschrift bietet Überlegungen an, die im Gespräch mit Gleich- und Andersdenkenden besprochen und unter Umständen neu bedacht werden können. Das finde ich einen großen Gewinn. Ich kann nur jedem empfehlen sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Die EKD- Friedensdenkschrift lässt sich im Internet abrufen oder über die Kirche bestellen.

Susanne Böttcher



5 Prozent Stress, der Rest ist Freude

Foto: Lammert



Thomas Hagemann, ein Mann, der sich in den unendlichen Weiten des Weltalls verirren kann und sich dann ganz bodenständig im Alltag wiederfindet. Seine Leidenschaft zu Star Wars trägt er auf dem T-Shirt vor der Brust und seine Liebe zur Familie im Herzen.

Ja, er ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und zweifacher Opa. Aumund ist sein Zuhause. Hier ist er aufgewachsen. Hier lebt und wirkt er.

Mittlerweile ist er 1. Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Aumund 1 im Verband Wohneigentum Bremen e.V. Dort ist er mit zahlreichen Ehrenamtlichen tätig, um das Spielhaus in der Apoldaer Straße attraktiver für Vermietungen und für die Nutzung der Siedlergemeinschaft zu machen. Auch auf den angrenzenden Spielplatz „Apoldi“ wird ein Auge geworfen, damit dieser für die Kinder gut nutzbar ist und bleibt.

Unserer Gemeinde ist die Siedlergemeinschaft seit vielen Jahren vertraut. Auf dem Maifest der Siedler gab es am 1. Mai immer einen Zeltgottesdienst. Bürokratische Hürden haben allerdings dazu geführt, dass das Fest und der Gottesdienst nicht mehr stattfinden können. Die Siedler hatten die Räume im TiQ (Treffpunkt im Quartier) genutzt und waren auf dem Gartenfest des TiQs mit einer Historiengruppe und einem Spielangebot präsent. Auch eine Fahrradwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Grundschule Borchshöhe wurde betrieben. Nun stellen sich die Siedler mit Thomas Hagemann neu auf mit vertrauten und neuen Angeboten für die Menschen in der Region.

Herrlich unkompliziert laufen die Anfragen der Gemeinde an Thomas Hagemann. Ob Bänke für ein Tauffest oder einen Einschulungsgottesdienst, ein Zelt für den Adventsmarkt oder Gläser für das Ehrenamtsfest benötigt werden, irgendetwas geht immer und schon sind helfende Hände dabei. „5% davon ist Stress. Der Rest ist Freude.“, sagt er.

Was Thomas Hagemann nicht verstehen kann ist die Unzufriedenheit so mancher Menschen. Wenn es in der Gesellschaft nicht läuft, dann wird gerne die Schuld bei anderen gesucht. Menschen mit Migrationshintergrund gehören in unser Leben, meint er. Lieber sollte man vom eigenen Anspruchsdenken runterkommen, genügsamer leben und miteinander anpacken. Dann stellt sich auch Zufriedenheit für alle ein.

Jan Lammert



02.10.26

High Five für Deinen Kleiderschrank

Shopping-Queens aufgepasst: Du wolltest längst zum Flohmarkt oder Online Deine Sachen in gute Hände abgeben, kommst aber im Alltagstrubel selten zum Aussortieren, Stand vorbereiten etc.!?

Wir haben die Lösung: Bringe 5 schicke Kleidungsstücke oder Handtaschen und 5,00€ mit (kein Schmuck oder Schuhe) - erhalte 5 Gutscheine und ertausche Dir neue Highlights für Deinen Kleiderschrank!

Kirchengemeinde Aumund-Vegesack

Ort: Kita Krachmacherstraße - Martinsheide 19, 28757 Bremen

Start: Kleiderabgabe und Cafebesuch ab 17:00

Einlass: Kleidertauschbörse ab 17:30

Wir verwöhnen Euch mit Fingerfood und Getränken! Was keine Abnehmerin findet wird gespendet an die Ökumenische Flüchtlingshilfe Grohn!



KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

22. Oktober 8-17 Uhr Christophorus-Saal Menkestr. 15

Waskannin den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen - Jeweils gut verpackt (am besten in Säcken)

Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die v. Bodelschwingh'schen Stiftungen Bethel

Bethel 



Frauenfrühstück

Foto: Weirich



Katholische Kirche in Kanyakumari/Südspitze Indiens

Am 2. Oktober wird Pastorin Dr. Johanna Weirich, die eine Zeitlang in Indien gelebt und studiert hat, zu Gast sein und uns etwas über das Christentum in Indien erzählen. In Indien leben ungefähr 28 Millionen Christ*innen. Sie gehören einer Vielzahl verschiedener Kirchen und Konfessionen an. Diese Kirchen haben sehr unterschiedliche Geschichten. Und es gibt viele ganz verschiedene theologische Strömungen. Beim Frauenfrühstück gibt es einen kleinen Einblick in diese große Welt.

Am 6. November kehren wir von der „großen Welt“ zurück in unsere Nachbarschaft: zum Vegesacker Friedhof.

Als der alte Friedhof an der Vegesacker Kirche nach einem halben Jahrhundert zu klein wurde, wurde der heutige Friedhof an der Lindenstraße angelegt und im April 1876 eingeweiht. Eine Vielzahl von Vegesacker Persönlichkeiten der letzten 200 Jahre wurde seither dort bestattet, unter ihnen der Afrikaforscher Gerhard Rohlfs, der Schiffbauer Johann Lange und die Vorfahren der Werftinhaber -

Familie Lürßen. Neben den alten historischen Gräbern finden sich dort auch weitere besondere Plätze, wie z.B. der sogenannte *Ruheort Anker*, der dem maritimen Charakter Vegesacks Rechnung trägt. Es handelt sich um einen Ort zum Gedenken an die auf See gebliebenen Seeleute und Flüchtlinge und an die auf See bestatteten Vegesacker.

Seit 1930 werden in der vom Bremer Architekten Ernst Becker (später Becker-Sassenhof) gebauten Kapelle Trauerfeiern, aber auch Andachten und kulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Bis heute finden Vegesacker:innen auf diesem schönen Friedhof ihre letzte Ruhestätte. Die parkähnliche Gestaltung



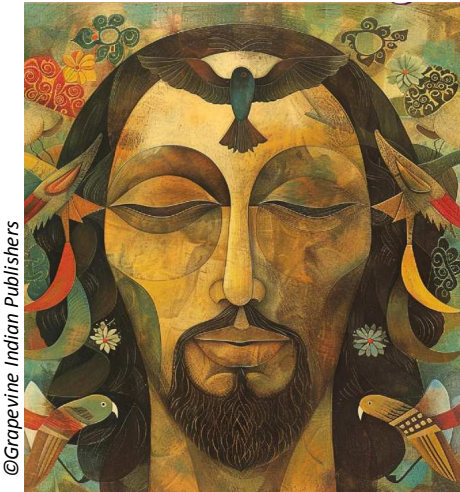
Foto: Willker

und die vielen historischen Gräber laden ein zu einem Besuch unseres Friedhofs. Historiker Torsten Kropp, der lange ehrenamtlich im Kirchenvorstand für den Vegesacker Friedhof verantwortlich war, wird beim Frauenfrühstück im November Fakten und Döntjes über diesen alten „Gottesacker“ zum Besten geben. Das Frühstücksteam freut sich auf Sie!

Jennifer Kauther

Ort: Gemeindezentrum Pezelstraße. Kosten für das Frauenfrühstück: 4€
Zeit: jeweils 9-11 Uhr. Um Anmeldung im Büro wird gebeten!

Jesus Menschensohn - Musikalische Lesung



يسوع ابن الإنسان

Der Schriftsteller Khalil Gibran ist vielen bekannt durch sein Büchlein „Der Prophet“ oder beliebte Sprüche daraus wie „Deine Kinder sind nicht deine Kinder. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selbst.“ oder „Liebt einander, aber macht die Liebe nicht zur Fessel: Lasst sie eher ein wogendes Meer zwischen den Ufern eurer Seelen sein.“

Nur wenige wissen, dass der bekannte libanesisische Autor, der als der „Goethe“ des Libanon gilt, auch ein Buch über Jesus geschrieben hat mit dem Titel „Jesus Menschensohn“. Darin schenkt Gibran 77 Menschen mit ihrem unterschiedlichen Blick auf Jesus eine Stimme. Seine Jünger kommen ebenso zu Wort wie Verwandte, zufällige Passanten, die Jesus Weg gekreuzt haben, oder Bürge-

rinnen aus Jerusalem, erklärte Gegner und solche, die er berührt und verändert hat.

In einer Buchbeschreibung heißt es:

„Ein poetisches Evangelium über Jesus, den Menschensohn: 77 Stimmen erzählen von Jesus, nicht entrückt, sondern nah, nicht dogmatisch, sondern menschlich. Khalil Gibran zeichnet ein bewegendes Mosaik aus Erinnerung, Sehnsucht und Liebe. Ein poetisches Meisterwerk für alle, die dem Göttlichen im Menschlichen begegnen möchten.“

Wir wollen einigen dieser Stimmen Gehör schenken und sie im Wechsel auf Deutsch und Arabisch - der Muttersprach Khalil Gibrans - lesen. Dazwischen wird Ahmed Jussuf auf der Saz spielen und den Abend musikalisch untermalen.

Vorbereitet wird die Lesung von einem Team aus unserer Gemeinde und arabischen Muttersprachlern.

Freuen Sie sich auf einen Abend des Lauschens auf poetische und ungewöhnliche Zugänge zum Menschen Jesus und wundervoller orientalischer Klänge.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei Tee und Gebäck über das Gehörte ins Gespräch zu kommen.

Jennifer Kauther, Iman Al Najar & Team

Mittwoch, 14. Oktober 19 Uhr
Stadtkirche Vegesack



Drei Abende zum Glaubensbekenntnis

Ist Gott wirklich allmächtig? Was ist ein „eingeborener Sohn“? Wie können wir uns eigentlich den Heiligen Geist vorstellen? Was glaube ich eigentlich wirklich? Haben Sie sich solche (oder ähnliche) Fragen schon länger gestellt? Oder haben Sie Lust damit anzufangen? Dann lassen Sie uns gemeinsam nachdenken, diskutieren... und vielleicht ja auch eigene Glaubensbekenntnisse schreiben. Bei einem Getränk und leckeren Knabberei-

en. Wenn Sie Lust haben, bringen Sie doch einen kleinen Beitrag für ein Snack-Buffer mit.

Termine: 5., 12. und 19.11. jeweils 18:00-19:30 im Gemeindesaal Alt-Aumund.

Sie können gerne zu allen Terminen kommen. Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist aber genauso gut möglich.

Ich freue mich auf Sie!

Johanna Weirich

Filmabende in der Christophorus-Kapelle



Foto: Kauther

Wir freuen uns über den guten Zuspruch zu unseren Filmabenden! Auch in den kommenden Monaten laden wir wieder zu Film, Popcorn und Getränk ein.

Am **23. Oktober** zeigen wir die Folgen 5 & 6 der Serie „The Chosen“ über Jesus: Wir werden mitgenommen zur legendären Hochzeit in Kana, erleben erste Veränderungen, die das Treffen mit Jesus für die Jünger und ihre Familien bedeutet, und wie brenzlich die Situation für Jesus Cousin Johannes (den Täufer) wird. Spannend, lebensnah und unterhaltsam begegnen uns die alten Geschichten der Bibel.

(Folge 5: 55 Min, kurze Pause, Folge 6: 52 Min.; ab 12 J.)

Am **6. November** präsentieren wir das bewegende Chormusical „Martin Luther King - Ein Traum verändert die Welt“ der Stiftung „Creative Kirche“.



MLK_Generalprobe Essen

Wir freuen uns auf weitere Filmabende in gemütlicher Atmosphäre!

Der Eintritt ist frei!

Manfred Wemken & Jennifer Kauther

Die nächsten Termine:
Freitag, 23.10. um 19 Uhr
Freitag, 6.11. um 19 Uhr
Christophorus-Kapelle, Menkestr. 17

Die Filmabende sind Veranstaltungen des Förderkreises „Alle in einem Boot“ unserer Gemeinde, der sich - unabhängig von Veranstaltungen - immer über Spenden freut! Danke!

Lesummünder Gospelchor unter neuer Leitung

Foto: privat



Daniel Kim ist der neue Chorleiter des Lesummünder Gospelchors in Bremen-Nord. Ende August übernahm er die wöchentlichen Chorproben in der Pezelstraße, die immer donnerstags um 19.30 Uhr stattfinden. Der passionierte Musiker

blickt auf eine langjährige Chorerfahrung zurück. Klassisch ausgebildet in Klavier und Musiktheorie, studierte er an der Musikhochschule in Weimar Komposition und erweiterte seinen Werdegang mit der Ausbildung zum Komponisten und Dirigenten. Mit viel Engagement und neuen musikalischen Ideen bereitet er den Chor nun auf das Jahreskonzert vor. Freuen Sie sich auf bekannte und neue Gospels sowie lebendige Arrangements. Gleichzeitig verabschiedet wird Marlies Nicolmann in großer Dankbarkeit. In den letzten fünf Jahren hat sie den Gospelchor erfolgreich und mit viel Herzblut geleitet. Ihr neuer Lebensmittelpunkt wird in Zukunft in Bad Langensalza (Thüringen) sein. Alle Chormitglieder wünschen ihr von Herzen viel Glück und Erfolg.

Martina Reeger

Jahreskonzert

Lesummünder
Gospelchor
Bremen-Nord e. V.

& Daniel Kim

So. 8. Nov. 2026

17 Uhr Einlass 16 Uhr

Kirche St. Magni

Unter den Linden 24, 28759 Bremen

Abendkasse 18 Euro
VK 16 Euro (ab Okt.)

„You raise me up“



Lesummuender Gospelchor
www.lesummuender-gospelchor.de
0421-6530018





Seniorenadventsfeier



© Baumschule App

Gleich an den ersten beiden Tagen im Dezember wollen wir uns bei Kaffee, Tee und adventlichem Gebäck gemütlich einstimmen auf die dunkle Jahreszeit und die lichtvolle, frohe Erwartung des Advents. Diesmal laden wir dazu ins Oberdeck der Stadtkirche Vegesack ein! Humorvolle und nachdenkliche Ge-

sichten und Gedichte, Rätsel und natürlich das gemeinsame Singen von Adventsliedern dürfen nicht fehlen!

Unser Kirchenmusiker Rainer Köhler und Kinder des Kinderchores werden unseren Gesang unterstützen und das ein oder andere Adventslied vortragen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pastorinnen

Ulrike Bänsch & Jennifer Kauther

Dienstag, 1.12. (mit Pastorin Kauther)

Mittwoch, 2.12. (mit Pastorin Bänsch)

von 15-17 Uhr

Oberdeck/Stadtkirche Vegesack

Vor Ort ist ein Aufzug vorhanden! Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten!

Lebendiger Adventskalender Gastgeber/innen gesucht

Die Adventszeit rückt näher. Auch in diesem Jahr soll sich in unserer Gemeinde an jedem Wochentag im Advent um 17.30 Uhr eine Tür öffnen, sodass wir uns mit adventlichen Liedern, Geschichten oder Gedichten bei Kerzenschein und heißem Getränk gemütlich einstimmen können auf diese besondere Jahreszeit. Wer Lust hat, als Gastgeber/in dabei zu sein, melde sich gerne!

Infos/Anmeldung bei Pastorin Jennifer Kauther. Bitte geben Sie für die Planung



Foto: Gisela Gaschni

mehrere mögliche Termine zwischen dem 1. und 22.12. (außer sonntags) an.

Residenz
am Löhpark

Terminvereinbarung

Rezeptionszeiten

Di. bis Do. zwischen

10 Uhr und 12 Uhr

Löhstraße 44 a, Kuhstraße 3

28755 Bremen

Info 0421 - 65 20 170

www.residenz-amloehpark.de

**"Seniorenwohnen in besten Händen,
wenn Preis-Leistung und Lage stimmen."**

**Herzliche Einladung
zum Jugendgottes-
dienst für alle Genera-
tionen am 6. Novem-
ber 2026 um 19 Uhr in
der Pezelstraße.**

Unser Motto:

**Unser Kreuz hat keine
Haken - Menschenwürde -
Vielfalt - Nächstenliebe.**

1. Die **Würde** des Menschen ist unantastbar.
2. Vielfalt ist kein Risiko. Vielfalt ist richtig
gut. **3. Nächstenliebe** heißt: Wir lassen
niemanden draußen stehen. **4. Frieden** ist
kein Rückzug. Frieden ist Mut. **5.** Jetzt ist die
Zeit zu **hinterfragen**. Und zu widersprechen.
6. Gerechtigkeit heißt: Wir teilen, was wir
haben – auch unseren Reichtum. **7.** Wer
Hoffnung hat, widerspricht. Auch dem Hass.

www.unserkreuz-keinehaken.de



Gedenktag 9. November

„Nie wieder ist Jetzt“

Der 9. November ist kein Tag wie jeder andere. Er erinnert uns daran, dass ein Leben in Freiheit und Demokratie etwas ist, wofür wir einstehen müssen. Nie wieder sollen Hass und Antisemitismus dazu führen, dass Menschen verfolgt und ermordet werden.

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurden in Deutschland rund 1400 Synagogen zerstört. Die Aumunder Synagoge brannte am Nachmittag des 10. Novembers. Geschäfte und Wohnungen jüdischer Menschen wurden gestürmt und verwüstet. Die Polizei hatte die klare Anweisung, nur nichtjüdische Gebäude und Menschen zu schützen.

Auch heute läuten bei mir die Alarmglocken, wenn wieder antisemitische Parolen auf unseren Straßen normal daher-

kommen. Nie wieder dürfen wir zulassen, dass Menschen aufgrund ihrer Religion oder ihrer Herkunft verfolgt, bedroht und getötet werden. Nie wieder! Deshalb ist es wichtig, dass wir heute wachsam sind und unsere Stimme erheben, wenn Menschen ausgegrenzt werden. Jüdinnen und Juden gehören zu Deutschland. Das war damals so und es ist heute so.

Jan Lammert

Gedenkveranstaltung:

**Montag, 9. November, 17.00 Uhr,
Jacob-Wolff-Platz in Aumund.**

Wortbeiträge:

**Internationale Friedensschule Bremen
Beiratssprecher/Ortsamt Vegesack
Pastor Jan Lammert, Kirchengemeinde
Aumund-Vegesack**

Aktion „Weihnachtsfreude im Gefängnis“ 2026

Wer schickt einem Gefangenen zu Weihnachten ein Paket – als Zeichen, dass auch an ihn jemand denkt? Mehr dazu: Schwarzes Kreuz Christliche Straffälligenhilfe e.V., Jägerstraße 25 a, 29221 Celle, www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion Tel. 05141 946160, Anmeldung bitte bis zum 29. November.





Was der Papst zur Künstlichen Intelligenz sagt

Ich habe das neue Buch von Papst Leo XIV mit großem Gewinn gelesen. Es ist gut verständlich, übersichtlich in 246 Thesen geordnet und sehr überzeugend. Die Künstliche Intelligenz (KI) wird nicht verteufelt oder abgelehnt, aber mit ihren Vorteilen und ihren Grenzen beschrieben.



epd bild Vatikan Media Agentur Siciliani

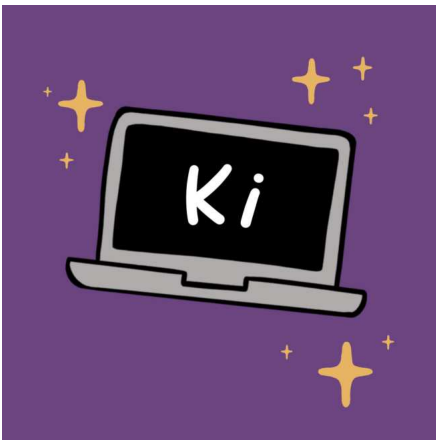
„Sogenannte Künstliche Intelligenzen machen keine Erfahrungen, besitzen keinen Leib, empfinden weder Freude noch Schmerz, reifen nicht in Beziehungen, wissen nicht von ihrem Inneren her, was Liebe, Arbeit, Freundschaft und Verantwortung bedeutet. Sie haben auch kein moralisches Gewissen: Sie unterscheiden nicht zwischen Gut und Böse, sie erkennen nicht den eigentlichen Sinn von Situationen und sie nehmen die Last der Konsequenzen nicht auf sich.“ (These 99).

„Der Einsatz von KI ist niemals eine rein technische Angelegenheit«, schreibt der Papst. »Wenn sie in Prozesse eingebun-

den wird, die das Leben der Menschen beeinflussen, kommt sie mit Rechten, Chancen, gutem Ruf und Freiheit in Berührung. Sensible Entscheidungen bezüglich Arbeit, Kreditvergabe, Zugang zu Dienstleistungen ... laufen Gefahr, vollständig automatisierten Systemen überlassen zu werden.“ (These 102)

Bei solchen Systemen, „die Mitleid, Barmherzigkeit, Vergebung und vor allem die Hoffnung auf Veränderung der Person nicht kennen“ könne es schnell „zu eindeutig menschenverachtenden Anwendungen“ kommen. Deshalb sei jetzt rasche Klarheit darüber herzustellen, wer „Rechenschaft ablegen muss, wer sie begründen, kontrollieren, und falls nötig, anfechten sowie den daraus entstehenden Schaden beheben muss“. (These 105).

Ingbert Lindemann



Papst Leo XIV.: Magnifica humanitas. Enzyklika über die Bewahrung des Menschen im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz. Herder Verlag 16 Euro



*Wir tragen gerne
Verantwortung.*

UND DAS SCHON
SEIT GENERATIONEN.

STÜHMER
BEERDIGUNGSIONSTITUT

Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen



Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Eine-Welt-Stand Kirchheide 10, Kontakt Susanne Böttcher (658 83 11), freitags 15.00-17.00 Uhr, samstags z.Zt. der offenen Kirche von 10.00-12.00 Uhr und nach jedem Gottesdienst.

Pflanzgruppe "Nova Terra" Kirchheide 10, Ltg. Margret Sieber (38 00 57 57) Treffen nach Vereinbarung.

Themengärten An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Jan Lammert (460 20 111), Treffen nach Vereinbarung

Glaube und Spiritualität

Handauflegen Übungsgruppe im Oberdeck/Stadtkirche Vegesack Ltg. Pn. Kauther. Sonntags 17-19 Uhr: 25.10. u. 22.11.

Eutonie, Cranio & Stille im Oberdeck/Stadtkirche Vegesack mit Ute Schmidt - Theilmann & Petra Wenke, Anmeldung bei Ute Schmidt-Theilmann (0174 - 91 73 541), 20.10. u. 17.11. (jeden 3. Dienstag im Monat)

Pilgerwanderweg - Zeit für Stille + Gespräche mit Pn. Kauther, G. Greive und B. Richter, Herbst- und Winterpause

Gott und die Welt am Vormittag Pezelstr.27, Ltg. Pn. Bänsch, Termine mittwochs um 9.30 Uhr am 30.09. und 4.11.

Gottesdienstwerkstatt Pezelstr. 27, nach Absprache mit Pn. Bänsch.

Philosophischer Gesprächskreis Pezelstr. 27, Anfragen Pn. Bänsch (2436047), monatlich donnerstags um 19.30 Uhr.

Gottesdienstwerkstatt An der Aumunder Kirche 2, Ltg. P. Lammert, nach Absprache.

Meditation und Yoga Kirchheide 10, Ltg. H. Heiß, jeweils 18.30 Uhr: 7.10. Schwappe, 21.10. Heiß, 4.11. Schwappe, 18.11. Heiß

Hauskreis Ltg. P. Keller (66 21 26), Termine nach Vereinbarung.

Kinder, Jugendliche und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (0-3-Jährige), An der Aumunder Kirche 2 Ltg: Sabine Werner, (0163 765357), dienstags+ donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr.

Neue Gruppen demnächst im Internet

Kreatives

Dee Christopher (früher Männergruppe) Ltg. Uwe Pelchen, nächste Termine bitte erfragen unter 65 73 72

Nähkurs Kapelle Menkestr. 17, Ltg. K. Wurthmann (69 68 0777), jeden Dienstag (außer i.d.Ferien) 18.30 -20.30 Uhr.

Bastelgruppe Kapelle Menkestr.17, Ltg. Ullrike Pohl - 2418822, an jedem 3. Freitag im Monat ab 10 Uhr.

Malgruppe Kapelle Menkestr.17, Ltg. Sophie Brink, am 4. Montag im Monat um 19 Uhr.

Photogruppe AugenBlick Kapelle Menkestr. 17, Ltg. und Anmeldung Wolfgang Pohl (2418822), am 1. Montag im Monat von 18-21 Uhr.

Handarbeitskreis Pezelstr.27, jeden letzten Donnerstag um 15 Uhr.

Basararbeitskreis An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Frau Kaiser, mittwochs um 15 Uhr am 7.10., 21.10., 4.11., 18.11.

Origami-Gruppe An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Frau Hanna Schiller (632511), donnerstags um 10 Uhr am 1.10., 15.10., 29.10., 12.11., 26.11.

Fotofreunde Vegesack An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Ulrich Reiß Tel. 04791-986 528, jeden 2. + 4. Dienstag um 19.30 Uhr.

Fotogruppe Blitzlicht Kirchheide 10, Ansprechperson Torsten Kropp (0152 09827225), am 1. Dienstag um 19 Uhr.

Malgruppe An der Aumunder Kirche 2, Ltg.: Bärbel Sieler (653375), freitags um 9.30 Uhr.

Musik

Kantorei Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs um 19.30 Uhr.

Popchor CarminaNova Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, dienstags 20 Uhr.

„Little Voices“ - Kinderchor ab 6 Jahre Kirchheide 10, Ltg. Rainer Köhler, mittwochs 16.30 Uhr.

Band „Halbelf“ Kirchheide 10, Ltg. Gerd Schulz, Proben am letzten Freitag im Monat um 18 Uhr.

Orgelunterricht Kirche Alt-Aumund, Ltg: Rainer Köhler, nach Vereinbarung.

Posaunenchor Kirche Alt-Aumund, Ltg. Rainer Köhler, montags 19.30 Uhr.

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Wilhelm A. Torkel, freitags 15.30 Uhr.

Chor Pop Voices Menkestr. 15, ab Juni Pezelstr. 27, Ltg. Stephan Kniese, dienstags 19.45 Uhr.

Lesummünder Gospelchor Pezelstr. 27, Ltg. Marlies Nicolmann, donnerstags um 19.30 Uhr.

Schlemmen und Klönen

Frauenfrühstück Pezelstr. 27, Ltg. Pn. Kauther & Team, Freitag 9 Uhr, (Kosten €4,-, bitte anmelden 664 664), Termine: 2.10. und 6.11.

Seniorenfrühstück Pezelstraße 27 Ltg. Pn. Bänsch & Team, monatl. montags 9.30 Uhr, Anmeldungen im Gemeindebüro, Termine 12.10. und 09.11.

Orte der Wärme Pezelstr. 27, Ltg. Team, jeden letzten Freitag im Monat um 12.30 Uhr am 30.10. und 27.11.

Gemeinsames Frühstück An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Sabine Werner Tel. 0163 7653571, Donnerstag, 22.10. um 9.30 Uhr (Anmeldung bis 16.10.)

Seelsorger und Selbsthilfegruppen

Trauergruppe Pezelstr. 27, Ltg. Pn. Bänsch, monatlich montags 18.30 Uhr 19.10. und 16.11.

Anonyme Alkoholiker Pezelstr. 27, mittwochs 19-20.30 Uhr.

Anonyme Alkoholiker An der Aumunder Kirche 2, montags 19.30 Uhr.

Senioren

Gymnastik für Seniorinnen Kirchheide 10, Ltg. Bärbel Vollrath, Termine mittwochs 10-11 Uhr.

Spiel und Spaß

Spielegruppe An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Frau Kobbe (84747527), dienstags um 19.30 Uhr.

Doppelkopf spielen (nach den Regeln des DDV) Pezelstraße 27, Ltg. Silvia Weichert (0171 3345372), jeden 2. Donnerstag am 8.10. und 22.10. / 5.11. und 19.11. Außerdem Extra-Kennenlerntag am Samstag, 17.10. von 14-17 Uhr

Spieletreff für Senioren und Seniorinnen Kapelle Menkestraße 17, Ltg. D. John, jeden 2. und 4. Dienstag 16 -18 Uhr (nicht 2.-13.11.)



Sport und Bewegung

Firmament - Offenes Tanzen für Frauen
Oberdeck Kirchheide 10, Ltg. Heide-Marie Voigt (873597), dienstags 10 bis 11.30 Uhr.

Treffen und Schnacken

Gesprächskreis An der Aumunder Kirche 2, Ltg. P. Lammert, montags um 15 Uhr am 5.10., 19.10., 2.11., 16.11., 30.11.

Gesprächskreis Kirchheide 10, Ltg. Cäcilie Fritz, jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 10 Uhr

Projektgruppe Offener Frauentreff

Pezelstr. 27, mittwochs um 19.30 Uhr nach Absprache.

Frauenkreis An der Aumunder Kirche 2 Ltg. P. Lammert, mittwochs um 15 Uhr am 14.10., 28.10., 11.11., 25.11.

Arbeitskreis pensionierte Theologen

Kirchheide 10, Kontakt: P. i.R. Herr

Weiterbildung

Englisch-Kurs An der Aumunder Kirche 2, Ltg. Roswitha Schnepel (667473), dienstags 18-19.30 Uhr.

Doppelkopf in der Pezelstraße

Seit einem Jahr trifft sich eine Gruppe zum Doppelkopfspielen nach den Regeln des Deutschen Doppelkopf-Verbandes (DDV). Auf Initiative von Ulrike Bänsch leiten die Profis Silvia Weinert und Karl-Heinz Rasche die Gruppe, bringen viel Wissen ein und vermitteln es an die SpielerInnen. Trotz einiger Lerninhalte ist immer auch viel Freude dabei. Doppelkopf trainiert die Merkfähigkeit und ist ein Spiel für alle Generationen in Gemeinschaft.

Seit dem Oktober 2025 spielen wir alle 2-3 Wochen donnerstags für ca. 3 Stunden. Zum einjährigen Jubiläum soll es einen Kennenlernermin geben, zu dem alle Interessierten - ob mit oder ohne Vorkenntnisse - herzlich eingeladen sind am **Samstag, den 17.10. von 14-17 Uhr im Gemeindezentrum Pezelstraße 27**. Wir freuen uns auf Sie und Euch. Anmeldungen gerne an Silvia Weinert (0171 3345 372).

Weitere Termine auf Seite 16.



Foto: Silvia Weinert

Erdentöne Himmelsklang

*Sonntag, 11. Oktober, 18 Uhr
Kirche Alt-Aumund*

*Sebastian Lauckner (Querflöte)
und Rainer Köhler (Orgel)
spielen Musik von Johann Sebastian Bach,
Felix Mendelssohn, Frank Martin
und weiteren.
Der Eintritt ist frei!*



„Was mein Gott“

Orgelkonzert zum Reformationstag

Falk Schnepapat studierte in Leipzig und Berlin Kirchenmusik und Orgel. Nach beruflichen Stationen in Mecklenburg-Vorpommern ist er aktuell in Kiel/ Schleswig-Holstein tätig. In seiner bisherigen Tätigkeit hat er in der klassischen Chorarbeit Akzente gesetzt.

Er hat ein breites

Spektrum an A-capella, oratorischer und chorsinfonischer Musik erarbeitet und mit seinem Ensemble zur Aufführung gebracht. Als Organist tritt er auch konzertant immer wieder in Erscheinung.

Auf dem Konzertprogramm stehen u. a. „Präludium und Fuge in h-moll“ BWV 544 von Johann Sebastian Bach



Foto: Schnepapat

„Prélude, Fugue et Variation“ von César Franck und die „Sonate in f-moll“ op. 65 Nr. 1 von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

**Sonntag, 1. November, 18 Uhr,
Stadtkirche Vegesack
Der Eintritt ist frei!**

Musik um 12 Stadtkirche Vegesack

Samstag, 3. Oktober

„Nun danket alle Gott“

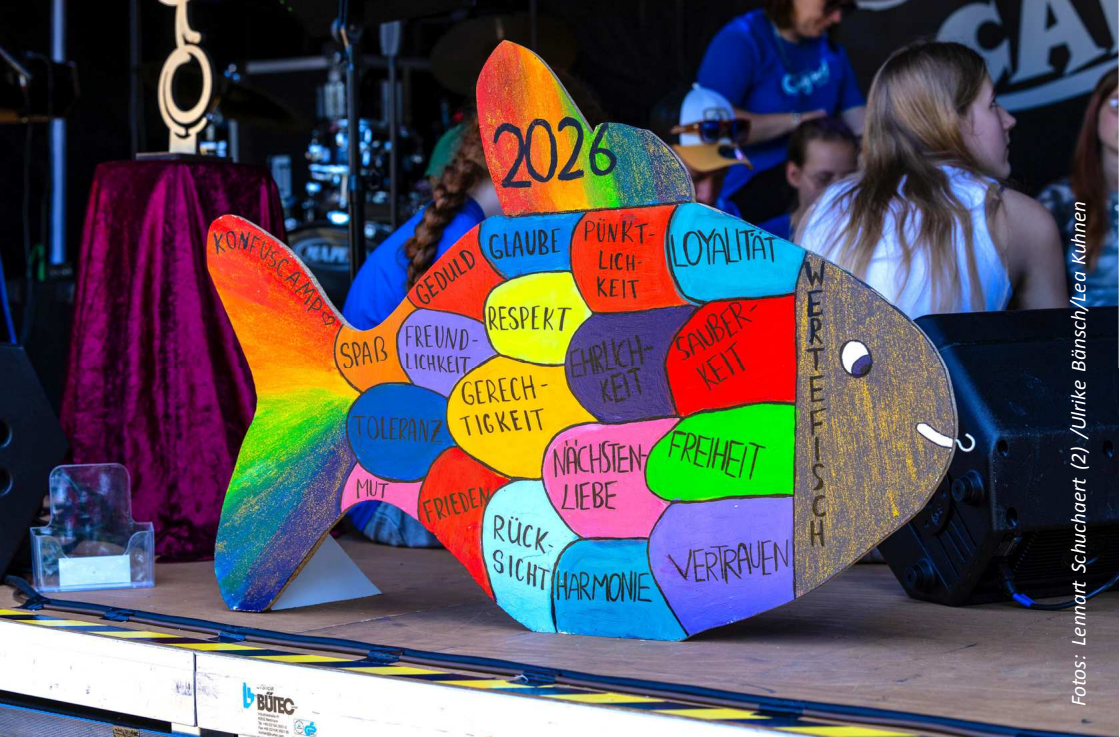
Rainer Köhler spielt zu diesem Gemeindelied Musik von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Siegfried Karg-Elert und anderen
Orgel: Rainer Köhler

Samstag, 7. November

„Claviermusik“ für Cembalo
Cembalo: Rainer Köhler



Konficamp 2026 Grömitz „Wir sind wertvoll“





Wir sind die Zeitschenkerinnen

Foto: J. Kauther



Seit dem 1. Januar dieses Jahres sind wir das neue Team: Sigrig Lankenau, Dorothea John und Angelika Hinte (von links). Wir schenken Menschen in unserer Gemeinde Zeit, im wahrsten Sinne des Wortes. Wir besuchen Seniorinnen und Senioren, die sich über Gesellschaft freuen, etwa weil sie krank sind oder sich einsam fühlen. Dabei möchten wir einfach „Mensch“ sein: Es geht ums Zuhören, Mitfühlen und ums Miteinander-sprechen.

Jede von uns ist auf ihre Weise mit Herzblut dabei. Angelika Hinte ist es wichtig, dass ältere Menschen sich nicht vergessen fühlen. Das Ehrenamt ist für sie ein Geben und Nehmen. Dorothea John ist davon überzeugt, dass ein Mensch nicht alleine sein muss. Sie freut sich auf den Austausch und kann auf Augenhöhe mitreden bei Erinnerungen an frühere Zeiten. Sigrig Lankenau ist seit mehr als zehn Jahren dabei. Begonnen hat es seinerzeit in der reformierten Gemeinde in der Pezelstraße mit Besuchen zu Geburtstagen, aus denen sich dann weitere Kontakte ergaben. Seit der Fusion unserer Gemeinden setzt sie sich für alle Senioren und Seniorinnen unserer großen Gemeinde ein.

Wer sich einen Besuch wünscht, kann sich gerne bei uns melden. Unsere Telefonnummern finden Sie auf der vorletzten Seite des Gemeindebriefes.

Sigrig Lankenau

Lindenstraße bei buten un binnen



Unter dem Titel „Streets of Bremen“ zeigte *buten un binnen* am 5. August einen Beitrag über die Lindenstraße. Interviewt wurde auch Pastor i.R. Ingbert Lindemann, zu dessen Pfarrbezirk die Straße 32 Jahre gehörte. Aber nicht nur das. Sein Großvater Dietrich Stadtmüller wurde 1891 in der Lindenstraße

55 geboren und ist hier aufgewachsen. Im Foto um 1893 vor dem Haus mit seinen Eltern Ernst und Margarethe und seiner älteren Schwester Gesine. Zu den Nachfahren Halfmann behielt Lindemann über Jahrzehnte den Kontakt und kannte so die Lindenstraße mit ihren vielen kleinen Geschäften auch schon in den 1950er und 1960er Jahren.



Foto: Radio Bremen/Lindemann

Johanna Weirich: Neue Pastorin in unserer Gemeinde

Foto: privat



Seit einigen Wochen bin ich nun schon in Aumund und Vegesack unterwegs. Voraussichtlich werde ich bis zum Jahresende als Pastorin im Entsendungsdienst in Ihrer Gemeinde tätig sein. Einige von Ihnen habe ich schon kennengelernt. Doch auch hier möchte ich mich einmal kurz vorstellen:

Ich bin in Heidelberg geboren, aber in Bremen aufgewachsen. Als Kind und Jugendliche war ich viel in Kirchengemeinden unterwegs. Dabei habe ich viel erlebt – Kindergottesdienst (erst als Teilnehmerin, dann als Mitarbeiterin), Reisen nach Taizé, die Organisation von Jugendgottesdiensten... All das hat mich

dazu motiviert, Theologie zu studieren. Dazu kehrte ich nach Heidelberg zurück. Während meines Studiums verbrachte ich ein Semester als Gaststudentin am Tamilnadu Theological Seminary in Madurai in Südindien. Seitdem interessiere ich mich sehr für indisches Christentum. Deshalb habe ich an mein Theologiestudium noch eine Doktorarbeit angeschlossen, für die ich mich intensiver mit diesem Thema beschäftigt habe. Dazu war ich noch zweimal für mehrere Monate in Indien unterwegs.

Nach einigen weiteren Jahren in Heidelberg bin ich zurück nach Bremen gekommen. Im Vikariat war ich zunächst in der Neustadt und dann in Alt-Hastedt unterwegs. Meine erste Station im Entsendungsdienst war die Gemeinde Gröpelingen-Oslebshausen. Auch in dieser Zeit habe ich viel erlebt, was mir Lust auf Arbeit in der Kirche macht.

Ich freue mich daher sehr, als Pastorin in Ihrer Gemeinde unterwegs sein zu dürfen. Ich freue mich auf viele neue Gesichter, Eindrücke und Erlebnisse in den Gottesdiensten und in den Gemeindegruppen!

Ihre Johanna Weirich

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!

So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das **Joch der Knechtschaft** auflegen! «

GALATER 5,1

Monatsspruch **OKTOBER 2026**



Für Sie da im Klinikum Bremen-Nord

Foto/ ©Thomas Leidig



Ab September bin ich die neue evangelische Krankenhausseelsorgerin am Klinikum Bremen-Nord und möchte mich hier einmal vorstellen.

Mein Name ist Angela Walther. Dreizehn Jahre lang habe ich als Gemeindepastorin in der Bremer Neuen Vahr gearbeitet. Davor bin ich vertretungsweise an der Lesumer Kirche und in Friedehorst Pastorin gewesen. So kenne ich Bremen-Nord schon gut und freue mich, im neuen Jahr auch mit meiner Familie hierher zu ziehen.

Am Klinikum Bremen-Nord möchte ich künftig für Patienten, Angehörige und Mitarbeitende des Krankenhauses da sein, Freuden und Nöte teilen und besonders auch in Krisen zur Seite stehen.

Wenn jemand ein offenes Ohr braucht, sich über einen Segen freut oder einfach nur Besuch bekommen möchte, bin ich gern dazu bereit.

Es kann gut tun, wenn jemand zuhört, die:der nicht zur Familie oder zum Freundeskreis gehört und nichts weiter-sagt. Ich habe Schweigepflicht. Was mir erzählt wird, bleibt bei mir. Ich bin unabhängig und habe keinen Einblick in Patientenakten. Daher weiß ich auch nicht, wer bei der Aufnahme angekreuzt hat, dass er/sie für einen Seelsorgebesuch offen ist. Ich bin also auf einen Hinweis angewiesen, damit ich Sie finden kann.

Vielleicht kennen Sie auch jemanden im Klinikum Bremen-Nord, um den Sie sich sorgen? Rufen Sie mich einfach an und ich besuche die Person gern!

Sie erreichen mich ab 1. September telefonisch über 0421 6606-1523 oder per E-Mail über angela.walther@kirche-bremen.de.

Vielleicht lernen wir uns bald auch hier in der Gemeinde kennen? Ab Oktober bin ich mit im Vorbereitungsteam für die „Heilsame Stärkung“.

Wer über seelsorgliche Angebote im Klinikum Bremen-Nord auf dem Laufenden sein und mir über Instagram folgen möchte, findet mich dort als **MomentTeilerin.ZeitFürDich**

Pastorin Angela Walther



MARTIN TOSONOWSKI

S T E I N M E T Z M E I S T E R

GRABMALE

GESTALTUNG

ENTWURF

Lindenstr. 59 • 28755 Bremen
0421/66 26 60 • steinmetz-vegesack.de



Gärtnerei Diekmeyer Meisterbetrieb

Im Freien Meer 17 • 28219 Bremen • Tel.: (0421) 691 097 81 • E-Mail-Adresse: info@gaertnerei-diekmeyer.de

Ihr vertrauensvoller Partner

- Friedhofspflege
- Grabpflege
- Grabneuanlagen
- Grabmale



Bei Fragen und Beratung rund um Ihre Grabstelle oder Bepflanzung können Sie mit unserem leitenden Gärtner direkt einen Termin im Büro, zu Hause oder direkt an der Grabstelle vereinbaren.

Sie erreichen uns unter folgenden Nummern

Gärtner vor Ort: 0171-5623193
Büro: 0421-69109781
E-Mail: info@gaertnerei-diekmeyer.de



Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Einladung zum Vortrag von Heide Marie Voigt am 21. Oktober 2026 um 19 Uhr im Oberdeck, Stadtkirche Vegesack

Ich will meine Erfahrung mit sexualisierter Gewalt einbringen beim Schutzkonzept in unsrer Gemeinde. Aber - bin ich als ‚Betroffene‘ überhaupt kompetent, mitzureden? Oder werde ich eingeordnet unter „PTBS“ (Posttraumatische Belastungsstörung) und habe keinen Anspruch auf Antwort, allenfalls auf den gut gemeinten Hinweis auf eine Therapie? Die Menschen sind sehr erschrocken, wenn ich sage: „Ja, ich auch.“ Dann versuche ich sie zu versöhnen:

Andere haben andere Verletzungen zu verkraften. Geschlagene Kinder sind ähnlich traumatisiert. Oder Kriegskinder. Kein Paradies auf Erden. Für niemanden. Ich war meine Leben lang beschäftigt mit der ‚Lücke im Selbst‘ - mit „Ich-kann-mich-nicht-erinnern“ ... aber woran? Als Lehrerin von betroffenen Kindern war ich ein Jahr zur Fortbildung bei Schattenriss. Offen zu sagen „Me too“ half mir, die ‚Lücke‘ zu integrieren in mein Selbst-Bewusstsein: Ich bin nicht ‚normal‘, ich habe vielleicht andere Verletzlichkeiten als du. Und: ich konnte Bücher von anderen Betroffenen lesen. Jeder und jede ist anders. Vor allem bin ich nicht ‚Opfer‘ - wie als kleines Kind - jedenfalls manch-



mal. Auch kleine Kinder entwickeln einen Überlebensmechanismus. Der macht mich kompetent zur Mitarbeit in unsrer Gemeinde - und zu meinem Vortrag, den ich in vier Unterthemen plane:

Wir haben es mit mafiösem Verhalten zu tun, dessen Ausmaß wir kaum ahnen, da das Thema TABU ist. Bibel und christliche Tradition haben zur Tabuisierung des Themas „Sexualität“ beigetragen. Für ein Umdenken müssen wir das TABU überwinden. Wir brauchen eine klare kritische Auseinandersetzung mit überholten Vorstellungen von Subjekt und

Gruppe (Familie – Volk – christlicher Gemeinschaft) und sexueller Liebe.

Dazu möchte ich beitragen mit Informationen über Folgen für die Betroffenen von sexualisierter Gewalt – soweit ich sie übersehe aus eigener Erfahrung.

„Ich bin der ich bin“, sagt Gott. Die Frage ist nicht: „Wie kann Gott das zulassen?“ – sondern: So ist es. Wie gehen wir damit um – als Betroffene und Anteilnehmende?

Ich als Vortragende kann sagen, was mir hilft, Selbstmitleid, Schmerz, Retraumatisierung zu überwinden.

Ich habe kein Konzept für andere.

Heide Marie Voigt

*Der Vortrag wird spätestens um 19.45 Uhr zu Ende sein. Danach ist Zeit für Teetrinken und ein Gespräch über das Gehörte. Bei dieser Veranstaltung werden wir über Themen sprechen, die Menschen in einem persönlichen Bereich ihres Lebens betreffen und mit denen viele Menschen auch schmerzhaft Erfahrungen verbinden. Daher wird das Pastor:innen-Team mit Ulrike Bänsch, Jennifer Kauther und Jan Lammert die Veranstaltung begleiten und bei Bedarf für Gespräche bereitstehen. **Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten!***

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober Erntedankfest

10.00 Uhr	Familiengottesdienst, Pastorin Kauther & Josy Bell	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Lammert	Pezelstraße
10.30 Uhr	Pop-Gottesdienst Pastorin Bänsch	Vegesack

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Uhr	ref. Gottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Alt-Aumund

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst Pastorin Tell & Pastorin Kauther & De Pottkieker	Vegesack
-----------	---	----------

Samstag, 31. Oktober Reformationstag

10.00 Uhr!	Rundfunkgottesdienst Pastor Lammert & Pastorin Bänsch	Alt-Aumund
------------	---	------------

Sonntag, 1. November

10.00 Uhr!	Kurz-Gottesdienst Pastorin Weirich anschließend Gemeindeversammlung	Vegesack
------------	--	----------

Sonntag, 8. November

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kauther	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Weirich	Alt-Aumund

Sonntag, 15. November Volkstrauertag

11.00 Uhr	<i>Ökumenischer Stadtteलगottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung, Pastoren-Team</i>	<i>Christuskirche Georg-Gleistein-Str. 1</i>
-----------	--	--

Mittwoch, 18. November Buß- und Bettag

18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl Pastor Lammert	Vegesack
-----------	--	----------

Sonntag, 22. November Toten- und Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen Pastorinnen Bänsch & Kauther	Pezelstraße
10.30 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen Pastor Lammert	Vegesack

Sonntag, 29. November 1. Advent

14.00 Uhr	Adventsgottesdienst mit anschl. Adventsmarkt Pastoren-Team	Alt-Aumund
-----------	---	------------



Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste. Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack. Mit eigenen Gruppen, wie den Bands „Halbelf“ und „Popchor“ oder musikalischen Gästen. Abwechslungsreich sind auch die Gespräche mit unseren Gästen am Bistrotisch.

Nächster Termin: 11.10. mit Ulrike Bänsch

Herzensgebete

Donnerstags von 19-20 Uhr im Oberdeck der Stadtkirche Vegesack am 8. und 22. Oktober und am 12. und 26. November



Taizé-Gebet (im Oberdeck/Stadtkirche Vegesack)

Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - seit August gibt es wieder das Angebot eines Taizé-Gebets. An je einem Donnerstag im Monat von 18 - 18.45 Uhr laden Pastorin Jennifer Kauther und Team ein. Herzlich willkommen! Donnerstags 18-18.45 Uhr, 1.10. und 5.11.

Heilsame Stärkung erfahren (im Oberdeck/Stadtkirche)

Andachten mit Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde

Mit Pastorinnen Jennifer Kauther, Angela Walter, Prädikantin Heike Schenk und Achtsamkeitslehrerin Heike Wagner.

Jeweils donnerstags von 18-19 Uhr am 15.10. u. 12.11.



Ökumenisches Friedensgebet

Jeden 1. Freitag im Monat, 17.30 – 18 Uhr, Kirche Alt-Aumund.

Einfach kommen, im persönlichen Gebet die Nöte der Welt vor Gott bringen. Musik und Stille, Gebet und Andacht bieten einen wohlthuenden Rahmen. Die nächsten Termine 2.10. und 6.11.

Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

in der Cafeteria im Erdgeschoss:

Donnerstag, 8. Oktober um 15.30 Uhr Pastorin Jennifer Kauther

Donnerstag, 5. November um 15.30 Uhr Hanni Reinhold (EMK)

Andachten DOREAFAMILIE Zollstraße 2

Donnerstag, 15. Oktober um 15.30 Uhr Pastorin Jennifer Kauther

Donnerstag, 12. November um 15.30 Uhr Hanni Reinhold (EMK)

Andachten im newcare parc Aumund

Am Aumunder Bahnhof 3

Donnerstag, 22. Oktober um 15.30 Uhr Pastorin Jennifer Kauther

Donnerstag, 19. November, um 15.30 Uhr Hanni Reinhold (EMK)

Unsere Erntedankgottesdienste

4000 Menschen sind Jesus drei Tage lang gefolgt. Jetzt haben sie großen Hunger. Aber es gibt nicht mehr als sieben Brote und ein paar Fische. Was nun?

Ein Vater vererbt seinen Söhnen sein Land - jeder bekommt genau die Hälfte. Der eine Bruder hat eine große Familie, der andere lebt allein. Als die Erntezeit kommt, wird ihnen ihre unterschiedliche Lebenssituation sehr bewusst. Wie gehen sie damit um?

Lasst euch überraschen! Der Familiengottesdienst in der Pezelstraße feiert die Freude über die Ernte und die Wunder, die geschehen, wenn wir teilen. Für Kinder gibt es eine kreative Bastel-Aktion und Mitmach-Lieder! Herzlich willkommen allen Groß und Klein!

Auch in Alt-Aumund steht der Dank für



© Subbotina / fundus medien.de

die Ernte im Vordergrund - Erntegaben für das Schmücken des Altarraums sind wieder herzlich willkommen - gerne am Vortag vor die Tür stellen! Danke!

Sonntag, 4. Oktober:

10 Uhr Familiengottesdienst mit Jenny Kauther & Josy Bell in der Pezelstraße

11 Uhr Erntedankgottesdienst mit Jan Lammert in Alt-Aumund

Plattdüütscher Gottsdeenst

© De Pottkieker



An Sünndag, den 25.10. um Klock 10.30 fiert wie wieder een Gottsdeenst in

plattdüütsche Spraak, ditmal in de Stadtkark Vegesack. De Pastersche i.R., Birgit Tell ut Lesum ward us de Predigt holen. Mitwarken dot ok Marlen un Rudolf Tsonowski sowie de Gesangskoppel „De Pottkieker“, de plattdüütsche Leeder ton Besten geven.

In Ansluss ladt de Förderkring to Waffeln in. Bit dorhen seggt wie: Kiek doch mal rin!

Jo'e Pastersche Jennifer Kauther

Rundfunkgottesdienst am Reformationstag 10 Uhr

Unser Gottesdienst am 31.10. um 10 Uhr in Alt-Aumund wird live von **Radio Bremen Zwei** übertragen. Kommt zahlreich in die Kirche Alt-Aumund. Wir brauchen ihre und

eure Stimme für kraftvollen Gesang und eine hoffnungsvolle Atmosphäre. Unter

Reset Hoffnung

**REFORMATION
NEU FEIERN**

dem Motto: „Reset Hoffnung“ wollen wir ein Hoffnungszeichen in die Welt senden mit Chormusik und Stimmen von Jugendlichen. Wir wollen erzählen, wie der Glaube Men-

schen bewegt und ermutigt.

Ulrike Bänsch



Ökumenischer Stadtteilstadtgottesdienst

Sonntag, 15.11. um 11 Uhr Christuskirche, Georg-Gleistein-Str. 1



ermutigt dazu, nicht gleichgültig zu werden. Couragiert zu handeln bedeutet, für Menschenwürde, Demokratie und Frieden einzustehen – im Alltag, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Kirchengemeinde. Widerständig zu sein heißt, Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Gewalt nicht einfach hinzunehmen, sondern sich im Rahmen demokratischer Möglichkeiten für eine gerechtere und friedlichere Welt einzusetzen. Dazu will unser Gottesdienst ermutigen!

Im Anschluss laden wir mit dem Beirat Vegesack zu Kranzniederlegung und Gedenken am Mahnmal ein.

Ev. Kirchengemeinde Aumund-Vegesack, Ev.-luth. Gemeinde St. Magni, Ev.-luth. Gemeinde St. Michaelis Grohn, Ev.-Meth. Christuskirche Vegesack, Kath. Gemeinde Heilige Familie Grohn

Viele Entwicklungen in unserer Zeit lösen Verunsicherung aus: Kriege und Aufrüstung, Angriffe auf demokratische Institutionen, gesellschaftliche Polarisierung, die Klimakrise und wachsende soziale Ungleichheit. Angesichts dieser Herausforderungen erscheint es oft einfacher, sich zurückzuziehen oder zu resignieren. Das Motto der Friedensdekade setzt einen anderen Akzent. Es

Gottesdienst zum Gedenken unserer Verstorbenen

Abschied gehört zu unserem Leben dazu. Einen geliebten Menschen zu verlieren tut weh und bringt das ganze Leben durcheinander: Trauer, Wut, Vermissen, Dankbarkeit, Schuldgefühle, Einverständnis und Hadern - Trauer hat viele Gesichter. Bei jedem ist sie anders. Dabei kann es tröstlich sein zu spüren: Ich bin mit meiner Trauer nicht allein.

Im Gottesdienst am **Totensonntag, dem 22.11.** suchen wir Trost bei unserem Gott und nennen noch einmal die Namen unserer Verstorbenen, entzünden ein Licht für sie als Zeichen: Sie sind nicht vergessen!

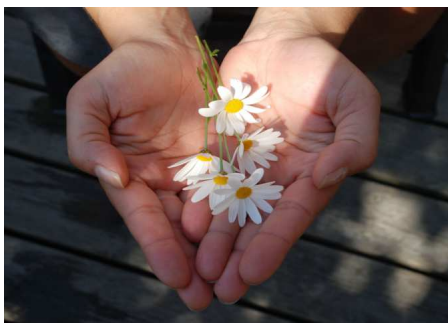


**10.00 Uhr in der Pezelstraße,
Pastorinnen Bänsch & Kauther**

**10.30 Uhr in Vegesack,
Pastor Lammert**

Einladung

© GLady_pixabay



Vertiefungstag im Handauflegen Die Kraft der Berührung

Berührung ist mehr als ein körperlicher Kontakt – sie wirkt auf Körper, Geist und Seele. In diesem Tagesseminar begeben wir uns auf eine Forschungsreise: Was sagt die Wissenschaft über die Wirkung von Berührung und Handauflegen? Welche Rolle spielt die kontemplative Haltung dabei? Und vor allem: Was passiert, wenn wir es selbst erleben?

Inhalte des Seminars:

- Wissenschaftliche Perspektiven auf Berührung und ihre Wirkung
- Die Praxis des Handauflegens - ein kontemplativer/spiritueller Weg
- Der Zusammenhang von Achtsamkeit, innerer Stille und Berührung
- Geführte Selbsterfahrungsübungen zur bewussten Wahrnehmung von Berührung
- Raum für Austausch, Reflexion und Stille

Ziel des Tages ist es, die Verbindung zwischen wissenschaftlichem Wissen und persönlicher Erfahrung zu entdecken. Dabei öffnen wir Erfahrungsräume, in denen du die Wirkung heilsamer Berührung selbst erspüren kannst – mit allen Sinnen, im Einklang mit deinem

inneren Erleben.

Für wen ist das Seminar gedacht? Für alle, die sich für achtsame Berührung, Spiritualität und wissenschaftliche Hintergründe interessieren. Voraussetzung ist ein Einführungskurs innerhalb der Open Hands Schule.

Mit: Gerlinde Kapp, autorisierte Lehrerin der „Open Hands Schule“

Samstag, 17.10.26, 10 - 17 Uhr

55€, erm. 33€

Anmeldeschluss: 30.09.

EINFACH DA SEIN

Einführung in den Übungsweg der Eutonie Gerda Alexander

Die achtsame Körperarbeit Eutonie stärkt die Selbstwahrnehmung und hilft, uns zu sammeln und zur Ruhe zu kommen. Einfühlsame Berührungen mit ver-



© DEGEBA

schiedenen Materialien wie warmen Kirschkerneäckchen und sanfte Bewegung wirken lösend und belebend. Wir arbeiten vorwiegend im Liegen auf Maten. Eutonie lässt uns die Verbindung von Körper und Seele entdecken und führt uns Schritt für Schritt zu mehr Gegenwärtigkeit im Alltag.

Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene geeignet.

Martina Kreß, Dipl. Religionspädagogin, zertifizierte Eutonie-Pädagogin und -Therapeutin G.A.



Samstag, 07.11.2026 10 - 17 Uhr
55€, ermäßigt 33 €
Anmeldeschluss 23.10.2026

Verwundbar & lebendig sein
Ein Tag mit Zen und Achtsamkeit

Zen ist ein meditativer Übungsweg des Vertrautwerdens: Mit uns, dem Leben selbst und unserem Menschsein an sich. Ein Tag mit Sitzen und Gehen in Stille, geführten Übungen, Rezitationen, achtsamem Austausch und gemeinsamem Essen im edlen Schweigen.

Mit Leo Morgentau, Zen-Priester Novizin (WPA), Achtsamkeitslehrerin (IAS) &



© loops7_Ge_y_Images_Signature

Zen-Assistenz-Lehrerin (ZHS), Seelsorgerin (KSA) & Trauerbegleiterin (BVT) im stationären Hospiz

Samstag, 21.11.26; 10 - 17 Uhr
55€, erm. 33€ Anmeldeschluss: 5.11.

Alle drei Seminare finden in Kooperation mit dem ev. Bildungswerk **im Oberdeck der Stadtkirche Vegesack, Kirchheide 10, 28757 Bremen** statt. Anmeldung bitte beim Ev. Bildungswerk Tel. 3 46 15-35, bildungswerk@kirche-bremen.de

Neubeginn - Heilsame Stärkung erfahren

Andachten mit Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde



©H. Scherer

Nachdem wir unser Angebot der Andachten zur „Heilsamen Stärkung“ im Juli letzten Jahres leider beenden mussten, kann es nun zu unserer großen Freude doch weitergehen: Denn mit Pastorin Angela Walther, die seit September als Seelsorgerin im Klinikum Bre-

men Blumenthal arbeitet, und Prädikantin Heike Schenk wird das bewährte Team von Jennifer Kauther und Heike Wagner wunderbar erweitert.

Ab Oktober laden wir also wieder einmal im Monat ein, für eine Stunde innezuhalten. Neben Liedern, einer kurzen Körpermeditation, Impulsen zum Nachspüren in der Stille und Gebet besteht wieder die Möglichkeit, sich persönlich segnen und salben zu lassen oder einfach eine Kerze zu entzünden, symbolisch mit einem Stein eine Last abzulegen oder mit einer Blüte einen Wunsch auszudrücken... Wir freuen uns auf Sie und euch!

Jennifer Kauther & Heike Wagner, ©

Angela Walther, & Heike Schenk

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 15. Oktober und 19. November jeweils um 18 Uhr.

Ort: Oberdeck der Stadtkirche Vegesack

Den Weg des Kreises gehen



Von Herzen hören und sprechen

Der Weg des Kreises (auch bekannt als Council) ist ein kontemplativer Weg, bei dem alle, die im Kreis sitzen und sprechen, ihre Aufmerksamkeit auf die Mitte ausrichten und lauschen: Was möchte aus tiefem Herzen ausgesprochen und in die Mitte gelegt werden?

Seit Jahrtausenden versammeln sich Menschen in Kreisen, um Geschichten zu erzählen, Wissen zu teilen und einander zuzuhören. Diese Runden um das Feuer waren weit mehr als einfache Unterhaltungen. Sie schufen Gemeinschaft, halfen, Erfahrungen zu verarbeiten, und gaben Orientierung in unsicheren Zeiten.

Im Kreis sitzen alle gleich weit von der Mitte entfernt – so entsteht ein hierarchiefreier Kommunikationsraum, in dem jede Stimme gehört wird. Und in dem das Mitgeteilte nachklingen darf – ohne Bewertung, Diskussion oder Ratschläge. Inspiriert von Jan Frerichs (www.barfuss-und-wild.de) möchten wir, Greta Menge und Martina Kreß, gerne den Weg des Kreises mit anderen Menschen gemeinsam gehen und Themen und Geschich-

ten, die uns bewegen, im Council miteinander teilen.

Wir laden alle ein, die in Zeiten der Abgrenzung, Abwertung und Abschottung unsere Sehnsucht nach Verbundenheit in Vielfalt teilen. Der Weg des Kreises ist offen für alle, unabhängig von Glauben, Konfession, Herkunft und Erfahrung.

Das Ritual des Councils enthält neben einer Einführung ins Ritual und Thema folgende Elemente: Wir entzünden eine Kerze mit einer Widmung; wir teilen mit, wofür wir dankbar sind; wir singen miteinander einfache Lieder. Im gemeinsamen Schweigen, Hören und Sprechen von Herzen lauschen wir auf das, was unsere Seele berührt, was uns stärkt und durchs Leben trägt.

Erster Termin: Sonntag, **11. Oktober 15:15 – 16:45 Uhr.**

Thema: „**Die Kunst des Innehaltens**“.

Weitere Termine und Themen sind am 6. Dezember und am 14. Februar 2027 zur selben Uhrzeit geplant.

Ort: Oberdeck Stadtkirche Vegesack.

Verantwortlich:

Greta Menge, Coach (EMCC/Team Benedikt), Meditations- & Dialogprozessbegleiterin, und

Martina Kreß, Dipl Religionspädagogin, zertifizierte Eutonie-Pädagogin und –Therapeutin G.A.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Projekt „Kirche der Stille“ und dem ev. Bildungswerk Bremen.

Um Anmeldung wird gebeten. Kontakt: weg-des-kreises-bremen@gmx.de



Einladung Kreativ-Team

Projektwochenende der Kreativen Werkstatt auf Borkum

Foto: Reimer



Seit vielen Jahren stellen wir im Kreativteam schöne & nützliche Dinge für den Weihnachtsmarkt der Gemeinde her. Jede/r TeilnehmerIn hat die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Ideen auszuwäh-

len und etwas zum Verkauf beim Weihnachtsmarkt zu fertigen. Der Erlös kommt wie immer unserer Kinder- & Jugendarbeit zu Gute.

In diesem Jahr wollen wir wieder neue Produkte aus Holz, Metall, Textil, Leder... gestalten & herstellen. Wir werden uns dazu am langen **Wochenende vom 5.11. (optional ab 4.11.) – 8.11.26 auf Borkum** treffen und dort ein produktives und schönes Wochenende miteinander verbringen. **Die Teilnahme (Quartier & Frühstück) ist bei eigener Anreise kostenlos.** Über ein großes Team würden wir uns sehr freuen!!

Uwe & Ellen&Tina Jürgenbering

Anmeldung – bitte per Mail an info@pension-grabisch.de

Offenes Büro Tina Jürgenbering

Foto: Buschmann



Moin, Ich möchte Euch herzlich zu mir in das Diakonenbüro im Gemeindezentrum in der Pezelstraße einladen. Am 27.10. und 03.11. von 15 bis 17 Uhr

werde ich hier sein und freue mich darauf, Euch kennenzulernen, Wünsche und Anregungen von Euch zu hören. Auf diesem Wege würde ich gerne erfahren, was Ihr Euch für eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit so vorstellt. Ich freue mich, wenn Ihr mir per Mail kurz Bescheid sagt, wann Ihr kommt.

Meine E-Mail ist

tina.juergenbering@kirche-bremen.de

Josy Bell ist wieder da

Wir freuen uns, dass wir Josy Bell für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde noch einmal gewinnen konnten. Am 1. Oktober wird Josy mit vollem Elan beginnen. Josy und Tina sind bereits miteinander im Gespräch und stimmen sich untereinander ab, welche tollen

Angebote für Kinder, Familien und Jugendliche gemacht werden können.

Jan Lammert



Foto: privat

Willkommen in der Krachmacherstraße

In unserer Kita Krachmacherstraße gibt es in diesem Sommer erfreuliche Neuigkeiten: Die Anmeldezahlen für das kommende Kita-Jahr sind sehr hoch, und wir dürfen viele neue Kinder in unserer Gemeinschaft willkommen heißen. Darüber freuen wir uns sehr! Eine weitere Kitagruppe eröffnet und füllt sich nun nach und nach mit Leben.

Jedes Kind bringt seine eigene Persönlichkeit, Neugier und besondere Talente mit. Für uns als pädagogische Fachkräfte ist es eine schöne und wichtige Aufgabe, die Kinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Gemeinsam möchten wir ihnen Raum geben, sich zu entfalten, Freundschaften zu schließen und die Welt spielerisch zu entdecken.

Die große Nachfrage zeigt uns, dass wir als neue Kita in der Gemeinde gut angenommen werden und unsere Arbeit geschätzt wird. Das verdanken wir auch

der Jaburg, die uns mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem guten Ruf den Weg geebnet hat. Eltern erkennen unsere Fachlichkeit und Kompetenz in der Begleitung ihrer Kinder und vertrauen uns diese gerne an.

Die Kita ist nicht nur ein Ort für Kinder, er soll dazu beitragen, dass Familien sich gesehen fühlen, willkommen sind, benötigte Hilfe bekommen und ihre Sorgen abladen dürfen. Unsere Kitas sind ein Ort, an dem sich Familien wohlfühlen dürfen!

Das bestärkt uns darin, weiterhin mit viel Engagement, Herz und Freude für die Kinder da zu sein.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit mit unseren „neuen“ und „alten“ Kindern und sind gespannt auf die vielen gemeinsamen Erlebnisse, die vor uns liegen.

Lisa Hellmann



Foto: Hellmann



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmateriale! Aus den Früchten der Bäume, aus Eichen, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum?
Urlaub!

Auflösung: Dreimal gibt es ein gelbes, großes Eichenblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Sommer 2027: Die Jaburg verabschiedet sich

Nach 80 Jahren heißt es für die Kita Jaburg im Sommer 2027 Abschied nehmen – zumindest von ihren vertrauten Räumlichkeiten. Aufgrund baulicher Mängel und des prognostizierten Rückgangs der Kinderzahlen wird die Kita Jaburg in die Kita Krachmacherstraße umziehen.

Dieser Schritt fällt uns allen nicht leicht. Über viele Jahrzehnte war die Kita Jaburg ein vertrauter Ort für Kinder, Familien und Mitarbeitende. Hier wurde gespielt, gelacht, getröstet, gelernt und gemeinsam gelebt. Viele Generationen von Kindern haben in diesen Räumen ihre ersten wichtigen Schritte außerhalb der Familie gemacht. Umso größer ist die Wehmut, diesen vertrauten Ort aufgeben zu müssen.

Gleichzeitig sind wir dankbar und froh, dass das gesamte Team der Kita Jaburg gemeinsam mit in die Kita Krachmacherstraße umziehen kann. So bleibt das, was unsere Kita besonders macht, erhalten: vertraute Gesichter, gewachsene

Beziehungen und die pädagogische Arbeit, die Kinder und Familien über viele Jahre begleitet hat.

Auch für die bisherigen Familien der Kita Jaburg gibt es die Möglichkeit, gemeinsam mit uns in die neue Kita umzuziehen. Damit möchten wir den Kindern und ihren Familien Sicherheit und Kontinuität in dieser Veränderung geben.

Natürlich wird der Abschied von der Kita Jaburg auch ein emotionaler Moment sein. Nach 80 Jahren geht ein Stück Kita-Geschichte zu Ende. Gleichzeitig beginnt ein neues Kapitel. Wir freuen uns darauf, unsere Gemeinschaft mit in die Kita Krachmacherstraße zu nehmen, neue Räume mit Leben zu füllen und dort gemeinsam weiterzuwachsen.

Wir sagen Danke für 80 Jahre Kita Jaburg – für all die Kinder, Familien und Mitarbeitenden, die diesen Ort geprägt und mit Leben gefüllt haben. Und wir blicken mit Zuversicht auf das, was vor uns liegt.

Britta Erdmann



Foto: Erdmann



Einladung Familiennachmittag und Lichterspiel

Gemeinsam spielen, lesen, basteln, quatschen & Kaffee trinken, inklusive ein frühes Abendessen:

Am Donnerstag, 15. Oktober ab 14 bis 19 Uhr (Herbstferien) im Gemeindezentrum Pezelstraße 27/29.

Am Sonntag, 29. November: Lichterspiel auf dem Adventsmarkt der Gemeinde.

Kontakt: Ulrike Bänsch:

ulrike.baensch@kirche-bremen.de

Mit Mareike Hinze-Böhmermann, Annika Hamel und Tina Jürgenbering

Krippenspielproben

Auch in diesem Jahr führen wir wieder Krippenspiele in den Kirchen Alt-Aumund und Pezelstraße auf. Die Auführungen finden jeweils am 24. Dezember um 15.30 Uhr statt.

Wir suchen wieder Kinder, die in die Rollen von Hirten, Engeln, Maria und Joseph, Königen und andere schlüpfen wollen.

Die erste Probe beginnt am Freitag, 13. November, um 16 Uhr in den Kirchen

Alt-Aumund bzw. Pezelstraße. Die weiteren Proben werden an jedem Freitag um 16 Uhr in den genannten Kirchen stattfinden.

Anmelden könnt Ihr Euch

⇒ für Alt-Aumund bei Sabine Werner:
0163 7653571 oder bei Jan Lammert:
460 20 111

⇒ für die Pezelstraße bei Ulrike Bänsch:
0174 1858889.



Anzeige

Erinnerungen würdevoll bewahren.

**Professionelle Bildrestaurierung & Trauerporträts
seit über 25 Jahren in Bremen-Nord.**

Wir reparieren beschädigte Fotos, erstellen würdige Erinnerungsbilder und vergrößern Porträts für Beisetzungen. Bringen Sie Ihr Foto einfach vorbei - wir beraten kostenlos. Auch kurzfristig möglich.

Fotomanufaktur Bremen

Isabella Pyrskalla

Gerhard-Rohlf's-Str. 38

28757 Bremen-Vegesack

Tel. 0421-65 65 95

info@fotomanufaktur-hb.de

Unsere Friedhöfe in Alt-Aumund und Vegesack

Die Friedhöfe Alt-Aumund im Johann-Fromm-Weg und Vegesack in der Lindenstraße sind Orte der Begegnung und des Abschieds, der Vergewisserung und Hoffnung: Das, was gelebt werden konnte, hatte Sinn und zeigt Wirkung noch heute.

Ornamente und Zeichen auf den Grabsteinen, die Gestaltung von Gräbern und ihrer Anlagen zeugen vom Leben und dem Vertrauen: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Er ist nur ein Durchgang in eine Wirklichkeit, von der wir nur in Bildern sprechen können. Wir sagen dann „Himmel“, „Ewigkeit“, „Licht“. Wir meinen damit die Zuversicht, dass wir in eine Welt hineingehen, die durchdrungen und getragen ist von der lebendigen Gegenwart Gottes. Sich dessen zu vergewissern, laden die Friedhöfe der Gemeinde ein.

Die Auswahl für gestaltete Urnengräber

an Apfel- und Birnenbäumen, an Magnolien und Eichen sind Bilder dafür, wie das gelebte Leben Früchte trägt und zur neuen Blüte führt. In allem kommt auch die enge Bindung zur Natur zum Ausdruck.

Stelen, Stein- und Holztafeln tragen die Namen der Verstorbenen als Zeichen: Sie sind nicht vergessen. Ihre Lebensgeschichten bleiben aufgehoben.

Hinzu kommen Urnen- und Sargbestattungen auf Rasenflächen und Blühwiesen. Wie für alle Gemeinschaftsfelder gilt, dass die Pflege der Gräber den Hinterbliebenen abgenommen ist.

Auch für Menschen, die keine Angehörige mehr haben oder keinen Kontakt zu diesen haben, gibt es einen guten Ort, an dem ihre Namen nicht vergessen sind.

Ein Spaziergang über die Friedhöfe zeigt, dass hier und dort freie Flächen vorhan-

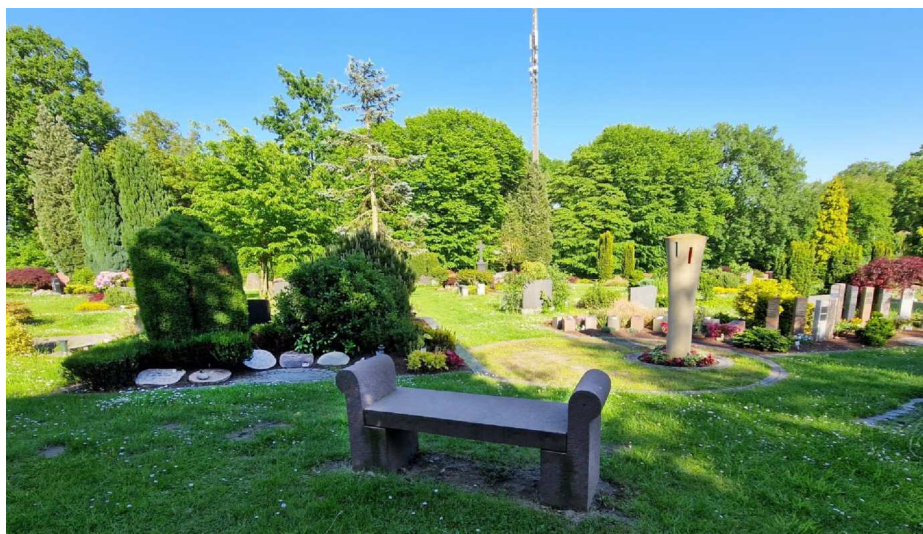


Foto: Böttcher



Foto: Böttcher

den sind. Diese dienen zur Schaffung neuer Grabanlagen. So entsteht z.B. in Kürze ein Urnengemeinschaftsfeld an einem Leuchtturm.

Des Weiteren liegt uns daran, dass Gräber insektenfreundlich bepflanzt sind. Darum werben wir bei Gärtnern und Hinterbliebenen dafür, dass z.B. mehr Stauden gepflanzt werden, deren Blüten für Bienen und Schmetterlinge attraktiv sind. Freie Rasenflächen werden nur zum Teil gemäht. Blühwiesen und -inseln bleiben erhalten. Obstbäume und Sträucher erweitern das Buffet für die Insekten. Vielleicht wollen Sie Spender für Insekten- oder Igelhotels und Nistkästen werden. Melden Sie sich gerne in der Friedhofsverwaltung.

Für die Friedhöfe Alt-Aumund und Vege-sack gilt ab 1. Oktober 2026 eine einheitliche Friedhofsordnung. In ihr ist zum Beispiel auch eine wünschenswerte Pflanzordnung aufgeführt.

Ebenfalls ab dem 1. Oktober gilt eine gemeinsame Gebührenordnung für die Friedhöfe. In dieser sind die Bestattungskosten vereinheitlicht. Preisliche Unterschiede für die Nutzung von Gräbern liegen darin begründet, dass der Aufwand zur Errichtung der Grabanlagen entsprechend höher oder geringer ist. Einsicht in die Friedhofs- und die Gebührenordnung können Sie auf der Homepage der Gemeinde oder in der Friedhofsverwaltung nehmen. Auf Wunsch schicken wir Ihnen diese gerne zu.

Susanne Böttcher, Jan Lammert

Aus dem Kirchenvorstand

Gebäudekonzept

Die Gemeindeversammlung vom Juni dieses Jahres hatte auf Vorschlag des Kirchenvorstandes das korrigierte Gebäudekonzept beschlossen.

Dieses sieht vor, dass die Gebäude Apoldaer Straße 27 (ehemals TiQ), An der Aumunder Kirche 2 (Gemeindehaus Alt-Aumund), An der Aumunder Kirche 4 (Pfarrhaus Alt-Aumund), Kirchheide 8 (ehemals Küsterhaus Vegesack) und Menkestraße 15 (ehemals Gemeindezentrum und Kirche) verkauft werden.

Mit den Verkaufserlösen soll das Gemeindezentrum in der Pezelstraße für die Zukunft umgebaut und saniert werden. Wir rechnen damit, dass diese Maßnahmen in der Mitte des Jahres 2027 beginnen können.

Des Weiteren hatte die Gemeindeversammlung beschlossen, dass das Ergänzungsgebäude auf dem Gelände der Kirche Alt-Aumund nicht gebaut wird. Die Kosten für diesen Neubau sind so hoch, dass die Gemeinde diese nicht

bezahlen kann. Stattdessen soll als Ergänzungsgebäude das „Elisabethstift“, An der Aumunder Kirche 6, dienen. Dieses wird nach Sanierungsmaßnahmen zur Versorgung der Kirche Alt-Aumund beitragen und ein Ort für Gemeindeaktivitäten werden.

Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl gesucht

Im Frühjahr 2027 wird der Kirchenvorstand zur Hälfte neu gewählt.

Haben Sie Freude daran, Ihre Gemeinde für die Menschen vor Ort zu gestalten? Fragen Sie sich auch: „Wer wollen wir als Kirche sein? Was lassen wir auf dem Weg in die Zukunft zurück und was gewinnen wir hinzu?“ Sie tun dies nicht alleine! Im Team suchen wir nach Lösungen und neuen Wegen.

Mit Ihren Fähigkeiten und Interessen können Sie dazu beitragen, dass die Gemeinde sich weiter entwickelt.

Melden sie sich gerne bei Susanne Böttcher oder Jan Lammert.

Einladung zur Gemeindeversammlung am 1. November in der Stadtkirche Vegesack (Kirchheide 10)

Wir beginnen um 10 Uhr mit dem Gottesdienst. Um 11.15 Uhr kommt die Gemeindeversammlung im Kirchenraum zusammen. Daran nehmen alle Gemeindemitglieder teil, die bereits ihre Mitgliedschaft in der Gemeindeversammlung erklärt haben.

Gerne können noch weitere Mitglieder hinzukommen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Das Anmeldeformular erhalten Sie im Gemeindebüro. Bitte reichen Sie die vollständig ausgefüllte und unterschriebene Erklärung zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro ein. Die Tagesordnung zur Gemeindeversammlung wird Ihnen zugesendet.

Susanne Böttcher, Jan Lammert



Gemeinde auf dem Weg

Es ist ein Prozess, wenn es heißt „Gemeinde befindet sich auf dem Weg“. Ich bewege mich und gehe voran. Manchmal ist der Weg eben und gerade; es geht voran. Dann wird es holprig und Hindernisse legen sich mir vor die Füße. Ich entscheide, springe ich darüber hinweg, lasse ich sie links liegen oder räume ich sie fort. In der Ferne sehe ich, wie der Weg eine Kurve macht und erkenne nicht, was sich dahinter befindet. Wird der Weg beschwerlicher oder gar leichter? Was wird sich auftun? Eine Landschaft, an der ich gefallen habe? Zuversichtlich und neugierig gehe ich weiter...

Mit Neugier und Zuversicht hat der Kirchenvorstand Arbeitsgruppen gebildet. Diese Arbeitsgruppen beinhalten die Kernthemen, die der Vorstand aus den vergangenen Klausurtagungen erarbeitet hat und aus denen sich Gemeindeleben für Menschen am Ort und in der Region entwickeln soll. Diese Arbeitsgruppen lauten:

- „Geistlicher Auftrag“
- „Generationsübergreifende Arbeit“
- „Ehrenamtskonzept“
- „Kooperationen“

Alle vier Arbeitsgruppen berücksichtigen in ihren Überlegungen, dass die finanziellen Möglichkeiten, nutzbare kirchliche Räume und Pfarrstellen weniger werden.

Über eine Steuerungsgruppe werden die vorläufigen Ergebnisse ausgetauscht und „Schnittpunkte“ festgestellt, an denen weiter gearbeitet wird.

Geistlicher Auftrag

Es wird darüber nachgedacht, mit welchen gottesdienstlichen Formen und Inhalten erreichen wir Menschen. Traditionelle Orte wie Kirchen, Gemeindeveranstaltungen und Seniorenheime werden genauso mitbedacht wie Gottesdienste an besonderen Orten sowie alle Amtshandlungen.

Generationsübergreifende Arbeit

Hier wird geschaut, welche Gruppen und Veranstaltungen gibt es, die nur für ältere und nur für jüngere Menschen stattfinden. Es stellt sich die Frage: Lassen sich Veranstaltungsformen entwickeln, sodass sich mehrere Generation gleichermaßen wohlfühlen und einander bereichern.

Ehrenamtskonzept

Ehrenamtliche gibt es schon. Weitere sollen gefunden werden. Mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten bringen sich Menschen ein, selbständig und ergänzend. Sie beleben und fördern das gemeindliche Leben mit ihrem Engagement.

Kooperationen

Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und kommunalen Trägern gibt es bereits. Weitere Partner sollen gefunden werden, die mit der Gemeinde gleiche Ziele verfolgen und sich gegenseitig entlasten.

Susanne Böttcher, Jan Lammert

Abendmahlsgeschirr jetzt in der Pezelstraße

Viele Gegenstände aus Christophorus wurden versteigert, verschenkt oder verkauft. Das Abendmahlsgeschirr nicht. Es ist in die reformierte Kirche in der Pezelstraße gewandert und wird die früheren Gemeindemitglieder an ihre alte Kirche erinnern.



Hergestellt wurde es von Ulrike Stoevesandt, Ehefrau unseres Kollegen Joachim Stoevesandt, damals Pastor in Arsten. Ich hatte die beiden schon während meiner Ausbildung kennengelernt und wusste, dass Ulrike sich im Pfarrhaus eine kleine Töpferwerkstatt eingerichtet hatte. Sie verkaufte regelmäßig auf dem Töpfermarkt auf dem Domshof und auch an Gemeinden.

Mitte der 1980er Jahre wurde in der Gemeinde der Wunsch nach einer Wahl zwischen dem Gemeinschaftskelch und Einzelkelchen laut. Und so fragte ich bei Ulrike Stoevesandt an. Sie kam zu einem langen Gespräch, fragte nach unseren Wünschen und schaute sich Kirche und Altar mit ihren Farben an. Und dann machte sie sich ans Werk. Ewas heiteres und warmes

sollten Kelche und Krüge ausstrahlen und auch einen gewissen Pfiff haben. Ihre Entwürfe gefielen uns. Aber dann dauerte es einige Monate. Mal fiel der Ofen aus, mal war die Tülle der Kannen nicht so, dass man ohne Mühe auch die kleinen Kelche füllen konnte. Es wurde nicht einfach, auch beim 75. oder 98. Kelch noch die gleiche Sorgfalt und Liebe aufzubringen. In den Sommerferien schickte sie ihren Mann mit den Kindern nach Langeoog, um ungestört arbeiten zu können.

Am 27. September 1987 war es dann soweit. Das neue Abendmahlsgeschirr schimmerte in seinen braun-gelben Farben auf dem Altar, jedes Teil ein wenig anders, so wie auch die Gemeindeglieder. Und doch ein gemeinsames Ganzes. Die Gottesdienstbesucher waren sehr angetan von unserer Neuerwerbung und lobten die Töpfersfrau.

Nun wird das Abendmahlsgeschirr in der Pezelstraße weiter seinen Dienst tun.

Ingbert Lindemann



Foto: Lindemann



Die Wilde Ecke

PFAS (gesprochen: Pefas)

Die Kurzform PFAS bedeutet Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen und umfasst eine Gruppe von 10.000 künstlich hergestellten Industriechemikalien, die in der Natur nicht vorkommen. Diese werden auch Ewigkeitschemikalien genannt, weil sie sich in der Natur praktisch nicht abbauen.

Bratpfannen und Airfryer u.a. haben häufig eine Anti-Haft-Beschichtung, damit Lebensmittel nicht ankleben. Diese

Beschichtungen enthalten häufig PFAS. Sie können sich, bei beschädigter Oberfläche, mit der Zeit im Körper anreichern, unser Immunsystem schwächen und unser Hormonsystem beeinflussen. Manche PFAS-Verbindungen werden sogar mit Leberschäden und Krebs in Verbindung gebracht.

Sie finden sich mittlerweile im Boden, in der Luft, in Gewässern (auch im Meeresschaum), Pflanzen, Tieren und damit natürlich auch im Menschen.

Zum Glück gibt es mittlerweile Pfannen und Heißluftfritteusen, die ganz ohne PFAS auskommen. Es hat sich in der Entwicklung und Herstellung einiges getan und man kann zumindest dieses Risiko vermeiden!

Zerkratzte Pfannen sollten in der Restmülltonne entsorgt oder besser als Sondermüll entsorgt werden, damit sie nicht in die Umwelt gelangen. Sie sind ohnehin schon bei der Produktion ein Problem.

PFAS bleiben über Jahrhunderte erhalten!

Bärbel Sieler

Fotos: Sieler



Ihre Spenden für neue Sitzauflagen

Das Spendenziel wurde fast erreicht. Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich Ihnen herzlich für jeden kleineren und größeren Betrag, der gegeben wurde. Jeder Euro hat dazu beigetragen, dass die Sitzauflagen jetzt bei der Firma Havener bestellt werden konnten. Der Farbton wird „Kiesel“ sein und orientiert sich an der Farbe der alten Sitzauflagen und den Vorgaben der Denkmalpflege.

Jan Lammert



Übrigens wussten Sie schon...

... dass die Kirchstühle aus Christophoruskirche jetzt in die Evangelische Gemeinde in der Neustadt umgezogen sind? Die Gemeinde dort hat ganz ähnliche Stühle und freut sich sehr über die zusätzlichen Stühle aus der Menkestraße. Die geflochtenen Binsenchühle wurden einst von der Stuhlfabrik Heinrich Meyer in Brockel für viele Bremer Gemeinden hergestellt.

... dass Ulf Buschmann aus unserem Kirchenvorstand immer wieder der „Mann für alle Fälle“ ist? Er sorgt dafür, dass die Telefonanlage und die IT in der Gemeinde laufen. Er öffnet oft die Tür zur Vegesacker Kirche. Steht aber auch parat, wenn in der Pezelstraße Kaffee gekocht werden muss oder wenn es um Artikel für den Gemeindebrief geht und vieles mehr! Danke lieber Ulf, für deinen Einsatz!

... dass sich in der Pezelstraße regelmäßig eine tolle Mädchengruppe unter der ehrenamtlichen Leitung von Franziska Heidhoff trifft und vielfältige Projekte zusammen macht? Danke für dieses super Engagement liebe Franziska. Wir werden in einem der nächsten Gemeindebriefe mehr darüber berichten.

... dass unsere Friedhöfe in Alt-Aumund und Vegesack wunderbare Orte sind, auf denen es verschiedene Möglichkeiten der Bestattung gibt?

... dass die Evangelische Jugend Bremen mit der Bremischen Evangelischen Kirche die Kampagne: „Unser Kreuz. Keine Haken.“ auf den Weg gebracht hat?
Unser Kreuz hat keine Haken. Unsere Kirche hat keinen Platz für Hass. Und wo Hass beginnt, widerspricht der Glaube.

... dass wir am 28. August eine tolle Dankesfeier für unsere Ehrenamtlichen in der Gemeinde hatten mit Begegnung, würdigenden Worten und einem Dankeslied, alkoholfreien Cocktails, einem leckeren Buffet der Fleischerei Pohl und jeder Menge guter Stimmung?

... dass im September wieder ein neuer Konfusjahrgang startet und wir uns auf gut 30 Jugendliche freuen, die mit ihrer Konfizeit in unserer Gemeinde beginnen?

... dass wir am 13. November wieder gemeinsam mit der Schule Fährer Flur um 17 Uhr zum Martinsumzug einladen? Alle sind herzlich willkommen!

Ulrike Bänsch



Kevin & Frauke Hosty

Bestattungshaus Hosty

Bremen Tel. **603 98 78**
Schwanewede Tel. **04209/1414**
Rönnebecker Straße 79, 28777 Bremen

Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen · Alle Friedhöfe

Denn der nächste Tag
kann unbegreiflich sein ...

Wir sind für Sie da!



Partner von:



Bestattungs-Traubhand



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur



DIE KLEINE GÄRTNEREI

Grabpflege und alles rund ums Grab von Neuenkirchen bis Walle

Grabpflege • Grabneuanlagen • Grabauflösungen

Johann-Fromm-Weg 8
am Alt-Aumunder Friedhof
28757 Bremen

Telefon 0421 - 665 321
E-Mail neue@diekg.de
Web www.diekg.de

Unseren Gemeindebrief erhalten Sie kostenlos in folgenden Einrichtungen und Geschäften:

Aumund und Beckedorf:

Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str.142
Bäcker Starke, Hammersbecker Str. 59
Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
Newcare parc, Am Aumunder Bahnhof 3
Praxis Michael Rudolph, Fährer Flur 3 B
Fleischerei Dohrmann, Fährer Flur 6
Raumausstatter Bertram, Lindenstr. 32
Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
Lenes Bio-Backstube, Lindenstr. 45-49
ZTO Technische Orthopädie Lindenstr. 61
Gaststätte "Zur Löhschenke" Frithjofstr. 2
Kindertagesheim Beckstraße
Fleischerei Pohl, Georg-Gleistein-Str. 47
Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
Kursana Domizil, Löhstr. 4
Bremer Barf Tierfutter, Löhstr. 45
Spielwaren Döscher, Dobbheide 30
Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
Schlachtere Rudolph, Dobbheide 67
Edeka Brüning & Tochter, Borchshöher Str. 134
Sparkasse Meinert-Löffler-Str. 6a

Vegesack:

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
Ev. Kita, Jaburgstraße 1
KITO, Alte Hafenstraße 30
Scharringhausen, Alte Hafenstraße 15
Praxis Meyer-Möhring, Reeder-Bischoff-Str. 28
Café Coppa, Reeder-Bischoff-Str. 35-37
Seniorenheim 4 Deichgrafen
Sparkasse Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 12-14
Thalia-Buchhandlung, Gerhard-Rohlf's-Str. 21
Fotomanufaktur Bremen, Gerhard-Rohlf's-Str. 38
Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlf's-Str. 54c
Schuh- und Schlüsseldienst, Gerhard-Rohlf's-Str. 55
Vegesacker Kiosk, Gerhard-Rohlf's-Str. 55
Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlf's-Str. 47a
Ortsamt Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62
Knust Tabakladen Gerhard-Rohlf's-Str. 72 b
Hausärztepraxis, Gerhard-Rohlf's-Straße 16A



**Zum Geburtstagscafé laden wir alle herzlich ein,
die von September bis Oktober 2026 Geburtstag hatten:**

am 11. November in Alt-Aumund mit Pastor Lammert

Alle Geburtstagskinder sind herzlich willkommen, gerne auch mit
Gästen. Zur besseren Vorbereitung bitten wir **um Ihre Anmeldung**

bis jeweils eine Woche vorher im Gemeindebüro.

Wir freuen uns auf Sie!



Grafik: Pfeffer

Hier spricht Erwin Lindemann

Zu doof

Der Morgen ist nicht meine Zeit. Ist mir piep-egal, ob der frühe Vogel den Wurm fängt oder nicht. Meine Frau sacht immer: „Morgens hat mein Mann nur 5 Worte zur Verfügung. Eins ist *moin!*“

Ein guter Freund hat mir mal den Rat gegeben, morgens raus aussem Bett, Fenster weit auf, Arme in die Höhe und laut rufen: „Ich grüße den neuen Tag!“ Habbich auch gemacht. Bis sich der Küster beschwert hat über den Krach. Danach blieb das bei meine 5 Worte.

Bis die Bremische Kirche eine Internetseite mit Neuigkeiten für ihre Mitarbeiter einrichteten. Fand ich erstmal gut. War auch das meiste gut und richtig. Aber denn habbich mir mal aufgeschrieben, was ich nache Meinung vonne Bremer Kirche alles machen soll, wenn ich ein guter Christ sein will. Hier eine Auswahl:

- nur noch Lastenfahrrad fahren - regelmäßig fasten - eine Stunde täglich nix machen - im Wald baden - ins Kloster fahren und schweigen - mich am Meer entspannen - kein Fleisch mehr essen - Lippenstifte selber machen - Kauf-nix-Tage einlegen - Kräuter sammeln und Körner lutschen - Reste essen - Flächen entsiegeln - kein Gas mehr verbrauchen - Solardach und Wärmepumpe kaufen - und natürlich: gendern bis der Arzt kommt.

Und da habbich gemerkt, vieles davon ist richtig, aber da wird Kirche zu einer Unterabteilung der Grünen, die mich nur noch bevormunden und belehren will. Übrigens: Mein Kollege und ich haben

schon tatkräftig anne Bewahrung der Schöpfung gearbeitet, als andere sich schon gefeiert haben, wenn se nur eine einzige Gehwegplatte entfernt und Gras gesät haben.

Aber mein Ärger ging weiter. Die Computerquälers im Haus der Kirche hatten ein neues Intranet eingerichtet. Und meine

Gehaltsabrechnung sollte ich über so ein Kitekat-Dings abrufen. Kennwort, Passwort, Autoficator und was die Computerwelt sonst so alles bereit hält. War ich zu doof für. Die Firma Sonnekalb musste mir helfen, gegen Geld natürlich. Nun flutschte alles. Aber denn

ging das wieder los mit neue Passwörtern und annern Kram. Jeden Morgen vor Ärger hellwach mit viele Wörtern zur Verfügung, aber eben doof wie Toastbrot. Warum die Dinger besser gesichert sind als Paypal, mein online-banking oder das Bundeskanzleramt, das wissen nur die Computerlurche im Haus der Kirche. In welcher Welt leben die eigentlich? Inzwischen höre ich, dass auch andere Hauptamtliche und noch mehr Ehrenamtliche am neuen Intranet genauso gescheitert sind. Statt uns inne Gemeinden das Leben leichter zu machen, machen die alles komplizierter. Mehr Demut und Wertschätzung wäre angesagt. Hatte ich die Faxen dicke und beantragt, mich aussen Intranet zu streichen und die Gehaltsabrechnung jetzt wieder per Post zu bekommen. Nun kann ich morgens wieder in aller Ruhe frühstücken mit nur 5 Worte zur Verfügung.

Euer Erwin Lindemann





Gemeindebüro der Kirchengemeinde Aumund-Vegesack

Christine Asmussen, Irene Hagemann, Anastasia Samojlov Tel.: 664 664

Friedhofsverwaltung Alt-Aumund und Vegesack

Irene Hagemann (Alt-Aumund), Christine Asmussen (Vegesack) Tel.: 664 664

Kinder, Jugend und Familie

Natalie Lorke	Kinder, Jugend und Familie	Tel.: 0157 - 55 50 9743
Tina Jürgenbering	Kinder, Jugend und Familie	Tel.: 0171 - 644 51 95
Josy Bell	Kinder, Jugend und Familie	über Tel. 664 664
Uwe Reimer	Kinder, Jugend und Familie	Tel.: 0170 - 86 13 262
Sabine Werner	päd.diak. Mitarbeiterin	Tel.: 0163 - 76 53 571

Kita und Krippe

Britta Erdmann	kita.vegesack@kirche-bremen.de	Tel.: 66 16 35
Lisa Hellmann	kita.krachmacherstrasse@kirche-bremen.de	Tel.: 69 00 71 81

Seniorenbetreuung

Sigrid Lankenau	Tel.: 66 48 45
Angelika Hinte	Tel.: 67 57 800
Dorothea John	Tel.: 0157 50 44 38 73

Kirchenmusik

Rainer Köhler	Tel.: 0173 - 20 57 860
Margit Schultheiß	

Raumpflege

Elena Firsov, Jaqueline Humbla, Nina Mahler, Edeltraut Schloßhauer

Hausmeister/in

Sabine Werner, Uwe Pelchen

Vorsitzende Kirchenvorstand

Susanne Böttcher (658 83 11) und Jan Lammert (460 20 111)

Vertretung: Wolfram Hammer und Ulrike Bänsch



[0800 - 1110111](tel:0800-1110111) und
[0800 - 1110222](tel:0800-1110222)

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Unsere Konten bei der Sparkasse Bremen:

Für die ganze Gemeinde:

Evangelische Kirchengemeinde Aumund-Vegesack, IBAN DE20 2905 0101 0082 6749 12

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir unseren Gemeindebrief drucken können ! Verwendungszweck : „Spende Gemeindebrief“

Nur für die Friedhöfe Alt-Aumund und Vegesack:

Evangelische Kirchengemeinde Aumund-Vegesack, IBAN DE66 2905 0101 0005 0301 43



Kontakt

Büro Gemeinde Aumund-Vegesack

28757 Bremen, *An der Aumunder Kirche 4*

Telefon 0421/ 664 664

E-Mail: buero-aumund-vegessack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

Montag und Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Aumund und Vegesack

Adresse, Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Pastorinnen und Pastor

Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29

☎ 243 60 47 • ulrike.baensch@kirche-bremen.de



Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17

☎ 685 91 48 • jennifer.kauther@kirche-bremen.de



Pastor Jan Lammert, An der Aumunder Kirche 4

☎ 460 20 111 • jan.lammert@kirche-bremen.de



Pastorin Dr. Johanna Weirich

☎ 0173/5622669 • Johanna.Weirich@kirche-bremen.de



STANDORT ALT-AUMUND

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB



STANDORT CHRISTOPHORUS AUMUND/FÄHR

Menkestraße 17 • 28755 HB



STANDORT AUMUND-REFORMIERT

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB



STANDORT VEGESACK

Kirchheide 10 • 28757 HB